

# Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Adressen  
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Gesamtpreis  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 75.

Sonnabend, 30. März 1912, abends.

65. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Eckler der Postanstalt 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnementen werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Abgabebogens bis zum Freitag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Streifenpaltene: 43 mm breite Korpusspaltene 18 Pf. (Reklampreis 12 Pf.) Zeitungsänderung und Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Abgabebogens bis zum Freitag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Streifenpaltene: 43 mm breite Korpusspaltene 18 Pf. (Reklampreis 12 Pf.) Zeitungsänderung und Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Abgabebogens bis zum Freitag 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Gieselerstraße 13. — Für die Redaktionen verantwortlich: Arthur Hänel in Riesa.

Der Stadtrat zu Nadeburg, sowie die Herren Gemeindevorstände und Ortsvorsteher im Amtshauptmannschaftlichen Bezirke Großenhain werden mit Bezugnahme auf § 14 der Verordnung vom 4. April 1879 — Geseblatt Seite 160 ff. — die Aufbringung des Bedarfs für die katholischen Kirchen und Schulen der Gröba pp. betr., hiermit veranlaßt, spätestens bis

zum 22. April 1912

über die in ihren Orten bez. ihrem Bezirke wohnhaften oder ansässigen, über 14 Jahre alten Katholiken, welche eigenes Einkommen haben, einschließlich der nach § 3 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 für ihre Person beitragspflichtigen katholischen Ehefrauen, nach Ortslisten-Nummer, Name, Stand und Einkommensteuerjahr unter Benutzung des auf Seite 172 des Geseblattes vom Jahre 1879 enthaltenen Schemas ein Verzeichnis hierher einzureichen.

Dabei ist § 12 Abs. 1 und 2 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900, sowie noch Folgendes besonders zu berücksichtigen.

Bei Grundstücksbesitzern, die nicht am Orte bez. im Bezirke wohnen, ist ferner des Einkommensteuergesetzes die Summe der auf ihren Grundstücken daselbst ruhenden Steueranteile anzugeben.

Bei solchen Personen, deren Einkommen nach § 12 des vorgenannten Gesetzes zur Einkommensteuer nicht herangezogen wird, ist anmerkungsweise zu erwähnen, daß das Einkommen derselben nicht über 400 M. beträgt.

Wenn in dem betreffenden Orte bez. Bezirke Katholiken sich nicht aufhalten, so ist Fehlschein einzureichen.

Großenhain, am 28. März 1912.

408 a B. Königlich Amtshauptmannschaft.

Die hier anhaltenden Militärpflichtigen werden hiermit aufgefordert, ihre Lösungsscheine spätestens bis zum 12. April 1912 im hiesigen Einwohner-Meldeamt, Rathaus, Zimmer Nr. 14, während der gewöhnlichen Geschäftsstunden persönlich abzugeben.

Der Rat der Stadt Riesa, am 30. März 1912. Schr.

## Straßensperrung.

Wegen Gashauswechselung bleiben die Schützenstraße, zwischen Hauptstraße und Poppitzer Straße, und die Poppitzer Straße, zwischen Schützenstraße und Felgenauerstraße, vom 9. April dieses Jahres ab bis zur Fertigstellung der Arbeiten für allen Fahrverkehr gesperrt.

Der Rat der Stadt Riesa, am 28. März 1912. Rtg.

## Stadtbibliothek.

Über 5000 Bände, jeden Montag, ausschließlich schulfreier Tage, abends von 7—1/2 9 Uhr geöffnet.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einkommen- und Ergänzungsteuer-Einschätzung bekannt gemacht worden sind, werden nach § 46 Abs. 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und § 28 Abs. 2 des Ergänzungsteuergesetzes vom 2. Juli 1902 die Beitragspflichtigen, denen die Steuerzettel nicht beiliegend worden konnten, aufgefordert, sich bei der Ortsbehörde zu melden.

Riesa, am 30. März 1912.

Der Gemeindevorstand.

## Sparkasse Gröba.

Unter Garantie der Gemeinde.

Geschäftsstelle:  
Gemeindevorstand.

Zinsfuß: 3 1/2 %

Geschäftszeit: Montag — Freitag 8—1 u. 3—5 Uhr. Sonnabends 8—1 Uhr u. 2—3 Uhr. — Strengste Geheimhaltung aller Einlagen. —

Am 1. April d. J. 11 Uhr vorm. wird auf dem Kasernenhofe des Regiments ein dienstantbrauchbares Reitpferd versteigert. 3. Feldart.-Regt. 32.

## Palmsonntag.

Der Palmsonntag leitet die Karwoche ein. Er ist eine Erinnerung an Jesu Einzug in Jerusalem. Die Erzählung der Evangelien berichtet, daß ihm die Menge mit Palmzweigen entgegenlief und ein allgemeines Jubelgeschrei sich erhob: „Hosianna, gelobt sei, der da kommt in dem Namen des Herrn, ein König in Israel.“ Wehmütige Gedanken beschleichen das Herz. Dieselben Stimmen haben wenige Tage darauf denselben König auf geblühnte Verleugnet. „Kreuzige, kreuzige ihn!“ So Nang's aus Leidenschaftlichkeit erregten Massen, und sie schleppten den Messias zur Richtstätte. Wankelmütige, unberechenbare Volkskunst und flammender, ungerechter Volkshass. Der Weltheiland plötzlich erkannt und verachtet, als er mit dem wunderbaren Gedanken Ernst machte: „Mein Reich ist nicht von dieser Welt!“ Und doch ist er Sieger geblieben. Vor dem Kreuzeszeichen hat die antike Welt die Waffen strecken müssen.

Palmsonntag, ein Tag zum Nachdenken für alle ernstlichen Christenmenschen. Innat für die Jugend ein Ansporn, immer recht treu zu bleiben im dankbaren Bekenntnisse zum ewigen Lebensfürsten. Palmsonntag ist ja bei uns der eigentliche Hauptkonfirmationsstag. Die Einsegnung soll ein Halt und Hort fürs ganze spätere Leben sein. Richard Rothe hat mit Recht gesagt: „Wer nicht nach Grundfähnen handelt, auf den ist niemand ein rechter Verlaß.“ Wer nicht nur dem Namen nach, sondern mit der Tat, mit der ganzen Persönlichkeit Christ sein will, der muß eben auch seine bestimmten religiös-sittlichen Grundfähnen haben. Das Hosianna hat nur dann einen Wert, wenn es im praktischen Leben bewährt wird.

Der Feld mit der Dornenkrone ist auch für den modernen Menschen durchaus keine überflüssige Sache. Was hat er uns gebracht? Gustav Freytag hat darauf in seinem „Hilgenfeld“ eine ergreifende Antwort gegeben: „Den Glauben an hohe göttliche Würde und den Wert jeder Menschenseele; und aus diesem Glauben stammend den Glauben an die Güte und Nähe der unerleanteten ewigen Macht, und aus demselben Glauben aufsteigend wie aus guter Erde schwere schöne Frucht, den Glauben an schwere, schöne Aufgaben der Menschheit und an ihr wunderbar hohes Ziel, dem Reiche Gottes zu.“

Aber eine der schwierigsten Fragen jedes wahren Volksfreundes ist es, wie die konfirmierte Jugend vor den Verirrungen des Lebens bewahrt wird. Gerade die Zeit nach der Schulentlassung — und für die meisten

Jungen und Mädchen fällt dieser Termin mit der Konfirmation ja unmittelbar zusammen — ist so unendlich wichtig für die ganze spätere Charakterentwicklung. Und wie schädliche, verlenvergiftende Mächte sind da oft an der Arbeit! Die religiös-sittliche Gedankenwelt, wie sie von Schule und Haus eifrig gepflegt wurde, sie ist nicht selten im Handumdrehen in alle Winde verfliegen. Ist es doch eine erschreckende Tatsache, daß die halbwegsige Jugend häufig eine innerliche und äußerliche Verrohung bekennt, die selbst vor dem gemeinsten Verbrechen nicht halt macht. Die Hauptschuld trägt eine gewissenlose Verführung.

Umso nötiger ist es, die Konfirmierten auch weiterhin erzieherisch im Auge zu behalten. Von zu Hause aus geht das nicht immer so einfach, denn die Kinder haben jetzt eine ganz andere und umfassendere Beziehung mit der äußeren Welt; sie kommen vielseltig nach Jahren zum erstenmal wieder ins Elternhaus. Aber ein energischer Brief hat zuweilen auch seine Wirkung. Lehrherren und Töchtererzherren sollten schon aus Interesse für die Volkswohlfahrt streng darauf achten, daß die ihnen anvertrauten jungen Geister in Zucht und Ordnung verbleiben. Die Hauptfrage ist in diesem Falle das eigene gute Beispiel. Es darf hierzu an einen trefflichen Anspruch Richard Rothes erinnert werden, der feinsinnig mahnt: „Die Pflicht, ein gutes Beispiel zu geben, beruht in der Hauptsache auf ihrer negativen Seite, auf der sorgsamsten Vermeidung des Aergernisses, d. h. darauf, wodurch unser Handeln vorausichtlich einen nachteiligen Einfluß auf die Sittlichkeit unseres Nächsten ausüben könnte.“ Wer sich vor der Jugend in unflätiger Weise gehen läßt, verjüngt sich an ihr. Vor allem sollte auf die Turnvereine, die Jugendpflegevereine und die christlichen Jünglings- und Jungfrauenvereine hingewiesen werden. —

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 30. März 1912.

—\* In der hiesigen Trinitatiskirche findet morgen vormittag 1/9 und 1/11 Uhr, sowie nachmittags 1/2 Uhr die feierliche Einsegnung der Konfirmanten statt. Abends 6 Uhr wird im Hotel Köpfer ein Konfirmantenabend abgehalten. Allen Konfirmanten und Konfirmantinnen, sowie den Eltern und Angehörigen sei die Beteiligung an dieser Veranstaltung warm empfohlen.

—\* Wie aus dem Anzeigenteil vorliegender Nummer ersichtlich, gibt der Zirkus Straßburger während

des Osterfestes hier Vorstellungen. Neben den Zirkus schreibt der „Köschelbroder General-Anzeiger“ u. a.: Wer sich nun die Mühe genommen hat, am Dienstag mittag nach der Vogelwiese in Köschelbroda zu wandern, der wird erstaunt gewesen sein, was sich hier für ein gewaltiger Ansturm entwickelte, wie das „Zirkusgebäude“ schnell emporwuchs, um abends in elektrischer Lichtfülle die Besucher aus der Dämnis zu empfangen. Das Rieserzelt wird vollständig die Besucher vor Witterungseinflüssen schützen und eine eigene Lichtzentrale mit durchaus modernen Beleuchtungsgegenständen wird eine Lichtfülle verbreiten, in deren Glanz die angekündigte Vorstellung sich jedenfalls in vorzüglicher Weise entwickeln wird. Der Zirkus Straßburger gehtri nach dem ganzen in der Vorbereitung entwickelten Betriebe mit zu den modernsten und besten Wanderschaufen und wird in dieser Richtung alle Erwartungen erfüllen.

—\* Als Beiträge für die Nationalpende für eine Lustflotte sind in der Geschäftsstelle des „Rieser Tageblattes“ eingegangen vom Doppel-Quartett „Schubert-Bund“, Riesa, 3 Mark und von den Unteroffizieren und Mannschaften der 3. Batterie des R. 3. Feldartillerie-Regiments Nr. 32 10 Mark. Damit ist auch in Riesa der Anfang zu der Sammlung, die zum weiteren Ausbau unserer Lustflotte dienen soll, gemacht worden; möchten sich hier und in der Umgebung noch viele opferfreudige Weber finden. Je reicher und je schneller die Gaben fließen, um so eher winkt dem patriotischen Wunsch Erfüllung. Jede, auch die kleinste Gabe ist willkommen. In Riesa ist, wie schon bekannt gegeben, die Geschäftsstelle des „Rieser Tageblattes“ zur Entgegennahme von Beiträgen gern bereit.

—\* Vor der dritten Strafkammer des Dresdener Kgl. Landgerichts war eine Verhandlung anberaumt gegen die Herren Desiderius von Nagy aus Budapest und Luigi Ancillotta aus San Dona de Piave und den Technikumdirektor Eduard Bormann aus Pausig wegen Herausforderung zum Zweikampf, sowie gegen den Tierarzt Dr. med. vet. Hermann August Riehl aus Dellisch wegen Kartelltragens. Den Vorsitz führte Landgerichtsdirektor Schildert. Wegen von Nagy konnte nicht mit verhandelt werden, da er sich infolge Krankheit seines Vaters in seiner Heimat befindet. Bormann ist Direktor des Technikums in Riesa, das unter Aufsicht des Stadtrates steht. von Nagy und Ancillotta besuchten das Technikum und wohnten bei Direktor Bormann, die Diplom-Ingenieure Lorenz und Riehl waren daselbst Lehrer. Von den beiden Lehrern war an den Stadtrat eine Eingabe

Rich. Schwade  
Riesa. Tel. 23.

Fabrikation künstlicher Mineralwässer aus filtriertem  
und Brauseinmachern | aus filtriertem  
| kohlensäurehaltigen Wasser.

Alina bestes alkoholfreies Tafel-  
und Getränkgetränk.

gelangt, worin behauptet wurde, daß Direktor Bormann seine beiden Vertrauten von Nagy und Anclotta als „Spione“ gegenüber den Lehrern getrauscht habe. Da Direktor Bormann, von Nagy und Anclotta sich hierdurch beleidigt fühlen, ließen sie am 26. Januar dieses Jahres den beiden Lehrern durch den Mitsingestiegen Dr. Niehl Herausforderungen zum Zweikampf mit Pistolen zugehen. Bedingungen waren dreimaliger Angelwischel, 15 Schritt Distanz. Die Herausforderungen wurden abgelehnt. Der Stadtrat erhielt hieron Kenntnis und machte der Staatsanwaltschaft Mitteilung. Das Urteil lautete für Direktor Bormann auf 3 Wochen Festungshaft, für Anclotta auf 10 Tage Festungshaft und für Dr. Niehl auf 1 Tag Festungshaft.

Herr Postsekretär H. Vertbold wird am 1. April nach Staugard Ober-Postdirektions-Begleit. Stettin versetzt.

Dem bisherigen Eisenbahnsekretär Charles, welcher sich über 50 Jahre im Eisenbahndienste befindet und hieron 47 Jahre in Riesa tätig war, ist bei seiner am 1. April d. J. erfolgten Versetzung in den Ruhestand vom Königl. Finanzministerium der Titel Eisenbahn-Obersekretär verliehen worden.

Am 1. April 1912 treten Änderungen der Reichsgewerbeordnung in Kraft. Von besonderer Wichtigkeit ist u. a. die Änderung des § 134 der Gewerbeordnung, dessen Absatz 2 nunmehr lautet: „Der Arbeiter ist bei der regelmäßigen Zahlung ein schriftlicher Beleg (Lohnzettel, Lohnliste, Lohnbuch usw.) über den Betrag des verdienten Lohnes und der einzelnen Arten der vorgenommenen Abzüge auszuhandigen.“ Es sind also in Betrieben mit mindestens 20 Arbeitern vom 1. April an nicht nur, wie bisher, für die minderjährigen Arbeiter, sondern für sämtliche Arbeiter des Betriebs schriftliche Belege bei der Lohnzahlung auszuhandigen. Zuwiderhandlungen dagegen sind strafbar.

Am Montag den 1. April kann die bekannte Firma J. S. Richter & Co., Seimfabrik, Riesa auf ein 40jähriges ereignisreiches Bestehen zurückblicken. Sie wurde am 1. April 1873 von Herrn Johann Gottlieb Richter, dem Vater des jetzigen Mitinhabers, gegründet und in Meisterräumen in kleinem Umfange die Seim-Fabrikation begonnen. Das Geschäft nahm einen guten Fortgang und die Betriebsräume wurden zu eng, sodaß man im Jahre 1891 einen dem damaligen Verhältnissen entsprechenden größeren eigenen Fabrikneubau, die heutige Fabrikanlage, welche am 1. Oktober 1891 in Betrieb gesetzt wurde, errichtete. Durch die folgende Nachfrage nach Seim und den guten Absatz wuchsen die vorhandenen Gebäude und Maschinen bald nicht mehr aus, sodaß im Jahre 1896 ein wesentlicher Erweiterungsbau vorgenommen werden mußte und gleichzeitig wurden neue größere Maschinen angeschafft und aufgestellt. Durch andauernden Fleiß und Strebsamkeit wurde der Betrieb vervollständigt, weiter ausgebaut und stets auf der Höhe gehalten, wovon der flotte Geschäftsgang ein berechtigt Zeugnis ablegt. Die Fabrikate erfreuen sich großer Beliebtheit und werden in der Holz- und Papier-Industrie gern verarbeitet. Wünschen wir den derzeitigen Inhabern und Besitzern, Herrn Hermann Richter und Herrn Hermann Schuchardt, daß ihrem Geschäft auch weiterhin ein Blühen, Wachsen und Gedeihen beschieden sein möge.

Nach den Beschlüssen des Vorstandes der Ortsgruppe Riesa vom Sängerbund des Reiches „Zum Vater“ in Orzfa eine Zusammenkunft der der Gruppe angehörenden Männergesangsvereine statt. Unter Leitung der Herren Kantor Gläser-Gröbenhain, Kirchenmusikdirektor Fischer und Kirchschullehrer Schönebaum werden an diesem Tage der „Festgesang an die Künstler“ von Mendelssohn-Vertbold, „Der Abend vom Petersberg“ von Gläser, „Im deutschen Geist und Herzen sind wir eins“ von Kramfer (Chöre mit Orchester), „Hochamt im Walde“ von R. Weder und „Das Volklied“ von Kramfer (Chöre a capella) für das am 15. und 16. Juni in Gröbenhain stattfindende Bundesfest und 50 jährige Bundesjubiläum geprobt. Die Gruppe setzt sich derzeit zusammen aus dem Männergesangsvereinen „Amphion“, „Sängertranz“, „Orpheus“, „Schubertbund“, Riesa, Männergesangsverein Orzfa, „Niederlausitz“-Bommachsch und Männergesangsverein Mersdorf mit zusammen ca. 240 Sängern. — An dem Ende Juli in Rürnberg stattfindenden 8. deutschen Sängerbundesfest, zu dem sich bis jetzt 33 600 deutsche Sängern gemeldet haben, werden sich nach den bisherigen Feststellungen etwa 40 Sängern der Ortsgruppe Riesa betätigen.

In den Straßen unserer Stadt sieht man jetzt die großen roten, gelben, grünen oder blauen Werbeplakate und je näher der 1. April kommt, desto häufiger wird man sie sehen. Es ist die Zeit des Umzuges, die bei den davon Betroffenen das ganze Familienleben für eine Zeitlang über den Haufen wirft. Nichts ist mehr in seiner richtigen Ordnung, alles liegt durcheinander, alle Bequemlichkeit ist verschwunden, und bis man sich in der neuen Wohnung wieder heimlich und gemütlich fühlt, vergeht immerhin eine gewisse Zeit.

Die Schiffsfahrts-Gesellschaften, sowohl die Vereinigten Schiffsfahrts-Gesellschaften, A.-G., als auch die Neue Deutsch-Schlesische Schiffsfahrts-Gesellschaft, haben, wie der „Pirn. Anz.“ mittelt, neue Verfrachtungsbedingungen aufgestellt, die für die Schiffsahrt erschwerende Bedingungen enthalten. Die Österreichischen Handelskammern in Reichenberg und Prag haben sich der Interessen der Schiffsahrt angenommen und sind im gemeinsamen Vorgehen bei den Gesellschaften vorstellig geworden. Beide Kammern haben nun zugleich einen engeren Ausschuss damit betraut, Vorschläge über die Abänderung der Verfrachtungsbedingungen auszuarbeiten. Die Schiffsfahrts-Gesellschaften haben sich bereit erklärt, gewisse Punkte der neuen Verfrachtungsbedingungen zu mildern. — Es wäre zu wünschen, daß sich die schlesischen und preussischen Handelskammern ebenso energisch der Interessen der Schiffsahrt annehmen, wie es die Österreichischen Handelskammern für ihre Schiffsahrt getan haben.

Ein bei der zweiten Nummer eingegangener Antrag Wittig und Gausen besagt, die Kammer wolle beschließen: die königliche Staatsregierung zu ersuchen, bei der Bestimmung von Standorten für die Truppen und bei der Errichtung neuer sanitärer Anstalten, gleichviel welcher Art, gütlichst mehr als bisher die militärischen und zivilen Stände zu berücksichtigen.

Mit der ersten europäischen 110 000 Volt Kraftübertragungsanlage für die Alltagsgesellschaft Lauchhammer, von Lauchhammer über Eiserwerde-Gröblich nach Orzfa-Riesa auf ca. 51 Kilometer Entfernung, ist dieser Tage ein erster Versuchsbetrieb vorgenommen worden, der den Erwartungen vollkommen entspricht. Die Leitungsanlage ist von der Alltagsgesellschaft Lauchhammer unter spezieller Leitung des Herrn Direktor Strumbelger selbst errichtet, während die Zentralstation und die beiden Unterstationen in Orzfa und Riesa von den Siemens-Schuckert-Werken und der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft geliefert sind. Von den drei vorhandenen, je 7500 Pferdekräfte leistenden Dampfturbinen sind zwei Stück von der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft und eine von der Maschinenfabrik Augsburg-Münchener, A.-G., geliefert. Mit der 110 000 Volt-Herleitungsanlage können bis 25 000 Pferdekräfte übertragen werden. Sie dient zum Antriebe der Walzwerke der Alltagsgesellschaft Lauchhammer in Orzfa bei Riesa und deren Eisenwerk in Gröblich, sowie eines Teiles des Eisenwerkes Lauchhammer selbst, außerdem aber auch zur Elektrizitätsversorgung der Lieberlandzentrale des Elektrizitätsverbandes Orzfa.

Es großes Aufsehen erregte vor kurzem die Mitteilung, daß Frau Kathi Wittig, die als erste Frau in ganz Deutschland die Meisterprüfung im Fleischerergewerbe bestanden hat, von dem Besitzer eines großen amerikanischen Hotels das Anerkennten gemacht wurde, ihr 50 000 Dollars — 210 000 Mk. für ein zehnjähriges selbständiges Auftreten in seinem Hotel zu zahlen. Der Antrag ist von Frau Wittig angenommen, und da der Herrmann Sicherstellung des Geldes verlangte, so ist der Betrag von 50 000 Dollars vor Eintritt ihrer Reise bei einem deutschen Bankhause hinterlegt worden. Frau Wittig, die seit 30 Jahren verheiratet ist und seit dieser Zeit im Geschäft ihres Mannes tätig war, hat bei der Prüfung mit Sicherheit und Gewandtheit einen Ochsen getötet, berufsprüft ein Schwein und ein Kalb geschlachtet und dann in musterghälliger Art die geschlachteten Tiere für die Fleischbank hergerichtet. Auch die anschließende theoretische Prüfung fiel so gut aus, daß die Kommission der Meisterin in dem ihr ausgereichten Zeugnis über die bestandene Prüfung die Note 1 erteilte.

Wegen Übertretung der Reichsrechtlichen Befehlsordnung für das Königreich Sachsen vom 2. Mai 1892 resp. 31. Mai 1898 hatte ein Landwirt und Viehhändler eine Strafverfügung über 10 Mk. Geldstrafe, an deren Stelle im Unvermeidlichkeitsfalle 1 Tag Haft zu treten hat, erhalten, weil er einen Schweinemesser und dessen Ehefrau mit dem übrigen Gefinde beschäftigt, ohne daß das Schweinemesser-Gepaar im Besitze eines Gesinde- oder Dienstdbuches war. Gegen diese Strafverfügung beantragte der Angeklagte gerichtliche Entscheidung und machte geltend, daß das Schweinemesser-Gepaar nicht als Gefinde im Sinne der sächsischen Befehlsordnung anzusehen sei. Der Schweinemesser untersehe nicht unmittelbar dem Angeklagten. Seine Tätigkeit als Schweinemesser sei nicht mit derjenigen eines Diensthofen, der unmittelbar vor den Augen der Dienstherrschaft seine ihm von dieser übertragenen Arbeiten verrichte, zu vergleichen, der Schweinemesser übe seine Tätigkeit auf einen besonderen zum Grundbesitze des Angeklagten gehörigen vorwerkähnlichen Grundstücke aus, woselbst er auch mit seiner Familie seinen Wohnsitz habe. Für seine Tätigkeit als Schweinemesser beziehe der letztere neben freier Wohnung einen monatlichen Gehalt von 80 Mk. Außerdem habe er Heizung und Beleuchtung frei, erhalte jährlich ein fettes Schwein, ein Prozent vom Verkaufspreise jeden Schweines und ein halbes Mark beim Verkauf jeden Schweines als Stallgeld. Ferner sei der Schweinemesser berechtigt, Gehilfen anzustellen, auch brauche er keine Erlaubnis einzuholen, wenn er auszugehen wolle usw., während nach § 39 der Befehlsordnung das Gefinde hierzu die Erlaubnis der Dienstherrschaft einholen müsse. Der Schweinemesser untersehe nicht den Einschränkungen der Befehlsordnung, er sei Inhaber einer mit selbständigen Funktionen ausgestatteten Stellung. Das Gericht schloß sich den Ausführungen des Angeklagten an und sprach unter kostenloser Freisprechung des letzteren seine Ansicht dahin aus, daß Schweinemesser, die sich in einer in der obigen Art geschilberten selbständigen Stellung befinden, nicht als Diensthofen im Sinne der sächsischen Befehlsordnung anzusehen seien. Die Bestimmungen der Befehlsordnung seien auf Schweinemesser nicht anzuwenden. Diese Ansicht hat auch bereits früher der Landeskulturrat für das Königreich Sachsen ausgesprochen.

Bzüglich der Berufsbezeichnung „Schweizer“ sollen dem Königl. Ministerium des Innern seitens des Landeskulturrates Bedenken gegen eine Änderung geltend gemacht werden. Ist es aber nicht zu umgehen, so schlägt der Landeskulturrat vor, die Bezeichnung „Stallschweizer“ oder aber „Viehweiser“ einzuführen.

In diesem Jahre soll seitens des sächsischen Fischereivereins keine Fischausstellung abgehalten werden. Die nächste Ausstellung findet 1913 statt. Der sächsische Fischereiverein hat nun zum ersten Male den Versuch unternommen, Brut und Befähigte nach Ostafrika auszuführen. Fast sämtliche Fische, Karpfen und Schleie, kamen lebend in den deutschen Kolonien an.

Der vielberedete wettwendische Wessle, der April, tritt Montag seine Herrschaft an. Wind, Regen, Schnee und abwechselnd Sonnenschein, das sind die gewöhnlichen Kennzeichen des April, womit wohl auch der alte Brauch, in den April zu schicken, zusammenhängen mag. Andere denken bei diesen Aprilscherzen an das Karrenfest der alten Römer und wieder andere an die

würdige Art, wie der gefangene Heliand von dem Juben von einem Maddehader zum andern gefandt wurde; man vergleiche die halb ärgerliche, halb humoristische Rede von Bonitus zu Blasmus geschickt werden. Hoffentlich macht's der April diesmal nicht zu toll. Sturm hat ihn so häßlich angebläuet:

Das ist die Drossel, die da kitzelt,  
Der Frühlings, der mein Herz bewegt;  
Ich fühle, die sich hoch begehrt,  
Die Weiser aus der Erde steigen.  
Das Leben flühet wie ein Traum,  
Wir ist wie Blume, Matt und Baum.

Ja, den wirklichen, prächtigen Lenz möchten wir vom April haben, wo er uns Menschen ins Freie treibt, wo das erste junge Saatengrün wie ein weicher Teppich vor den Augen des frohgestimmten Spaziergängers liegt. Aus solchen Gedanken heraus haben die Menschen seit ältesten Zeiten in symbolischen Frühlingspielen die Vertreibung und Vernichtung des kalten Wintertobes dargestellt; und wenn man von diesen Bräuden heutzutage auch meistens kaum noch den Namen weiß, der Tranz nach Lenzluft und Lenzeswoone ist derselbe geblieben. Und dann — Ostern fällt in diesen Monat. Da tönen erst recht die Frühlingsstimmen, und sie verkünden sich zu einem noch viel höheren Ideale, zu einem ewigkeitsgute. Freilich, dem Landmann sind kräftige Regenschauer im April willkommen; denn

Raffer April

Ist des Bauern WIV.

Von besonderer Bedeutung für uns Deutsche ist der 1. April, an dem der unvergessliche erste Kanzler des neuen Deutschen Reichs geboren wurde, der wie ein Frühlingsbräunlein unserm deutschen Volke einen Weg empor und vorwärts wies.

Rühritz. In Bohrmanns Gasthof wird am ersten Osterfesttage das Theaterstück „Auf Urlaub“ von dem R. S. Militärverein aufgeführt. Näheres wird noch durch Inserat bekannt gegeben.

Gröbenhain. Die nun ein Jahr bestehende Baugenossenschaft für Gröbenhain und Umgegend hat ihr erstes Toppelhaus mit 16 Wohnungen auf der Waldner Straße fertiggestellt, sodaß diese am Quartalswechsel bezogen werden. Die demnächst stattfindende Generalversammlung der Genossenschaft wird über weiteren Ankauf von Bauland und dessen Bebauung zu beschließen haben.

Sommachsch. Ein ziemlich heftiges Gewitter ist am Mittwochabend über unsere Stadt und Umgegend gezogen. Der Blitz hat in das Wohnhaus des Schmiedemeisters Feldmann in Muthschütz eingeschlagen und dort größeren Schaden an häuslichem Mobiliar verursacht. Das entstandene Feuer konnte bald unterdrückt werden. Weiter traf ein Blitzstrahl einen Obstbaum der Frau verw. Wirtschaftsbefizer Reichelt in Niederlorsch-Gröbenhain. Da der Baum in unmittelbarer Nähe des erwähnten Gehöftes stand, wurden infolge des Schlags mehrere Schweine hart verletzt, die abgeschlachtet werden mußten. In Muthschütz bei Mägeln schlug der Blitz in das Anwesen des Gutbesizers Seyffarth und richtete es ein.

SS Dresden. Der frühere Präsidentenrat Kammerjäger Burian, der wegen Kontraktbruchs zur Zahlung von 30 000 Mark Konventionalstrafe an die Dresdener Gopoper verklagt worden war, hatte durch Urteil des Landesgerichts Prag erreicht, daß die zu zahlende Summe auf 15 000 Mark herabgesetzt wurde. Hiergegen hatte der Dresdener Intendant Graf Seebach Berufung beim Oberlandesgericht in Prag eingelegt, die infolge von Erfolg war, als Burian nunmehr zur Zahlung der ganzen Konventionalstrafe verurteilt wurde. Hiergegen hatte der Sänger wieder Revision beim obersten Gerichtshof in Wien eingelegt, die jedoch jetzt kostenpflichtig verworfen wurde. Burian muß somit jetzt 30 000 Mark nebst Zinsen zahlen. Das Wiener Hofburgtheater, das den kontraktbrüchigen Sänger engagiert hat, soll sich angeblich verpflichtet haben, Burian Schadlos zu halten und die Konventionalstrafe zu zahlen. Von anderer Seite wird jedoch in Abrede gestellt.

Dresden. In der Juidauer Straße verunglückte der beim Fuhrwerksbesitzer Richter in Altplanen 28 beschäftigte künftiger Dachsel dadurch tödlich, daß er beim Ausfahren seiner vor einer Lokomotive stehenden Pferde zu Boden gerieten und überfahren wurde. Der 54 Jahre alte Mann, der Familienvater ist, verstarb alsbald nach dem Unfall.

Wilschawerda. Nach Unterschlagung größerer Summen zum Schaden des Elektrizitätswertes Grobgröbendorf ist der hier wohnende Obermonteur Klein dienst fähig geworden.

Bauhen. Die Stadtverordneten haben in ihrer vorgestrigen Sitzung die Einverleibungsverhandlungen mit der Gemeinde Etzschla endgültig zum Abschluß gebracht. Danach erfolgt die Einverleibung der Gemeinde am 1. Oktober dieses Jahres. Etzschla verlangt u. a., daß das 1114 Quadratmeter umfassende Gemeindegelände nicht bebaut, sondern zur Anlage eines öffentlichen Parks Verwendung finde.

Leitznig. Ein Vermächtnis in der Höhe von 50 000 Mark hat der verstorbene Fabrikbesitzer Herrmann Jühl der hiesigen Stadt vermacht mit der Bedingung, daß die Zinsen für zwei würdige Schüler, die eine höhere Schule besuchen wollen, verwendet werden. Auch für das Beamten- und Arbeiterpersonal der Firma Bruno Jühl und Co. hat der Verstorbene 40 000 Mark gestiftet. Die Zinsen hierüber sollen alljährlich an zehn bedürftige Arbeiter und Beamte verteilt werden. Die Stadtverordneten nahmen die Stiftung dankend an.

Werdau. Zu dem Reichsfund ist noch folgendes zu berichten: Ungemeine Aufregung herrscht im benachbarten Ruppertsgrün, woselbst, wie gemeldet, der seit dem 16. Januar d. J. spurlos verschwundene 75 Jahre alte Gasthausbesitzer Karl Ungethäm ermordet aufgefunden wurde. Des Verbrechens, worunter der Ermordete lag, war wieder in Ordnung gebracht worden, sodaß niemand ohne konnte,

Das darunter der alte Mann tot lag. Über die Auf-  
nahme der Leiche liegt folgende nähere Mitteilung vor:  
Die Leiche des Ungethams wurde von einem Sohn des-  
selben durch Zufall aufgefunden. Der Sohn begab sich  
gegen Mittag in den Keller, um altes Gerümpel aufzu-  
räumen, wobei ihm ein scharfer Geruch entgegenstieß. Er  
holte sofort einen Hund herbei, der das Erdreich aufgrub.  
Eine eiserne Platte wurde hinweggeräumt, wobei eine  
Decke zum Vorschein kam. Unter Beihilfe einiger in der  
Gasse wohnender Arbeiter wurde der Leichnam weiter ge-  
sichtet und es kam nun die Leiche Ungethams zutage. Das  
Gesicht ist vollständig abgeschossen. Eine Verhaftung wurde  
bereits vorgenommen, und zwar die des im Nebenraume  
wohnenden Arbeiters Kasper, welcher nachts die 20 Jahre  
alte Wirtin des Ermordeten, die vor einigen Tagen  
in Bannhosen gelandet ist, zur Bahn gebracht hatte.  
Selbe kommen als vermeintliche Mörder des alten Mannes  
in Betracht. Ein Sohn d. s. Wirtin hat den Gasthof  
Ungetham war vermögend. Im allgemeinen wurde nach  
Beschwerden Ungethams vermutet, daß er mit der Wirt-  
schafterin fort sei.

**Marienthal.** Der Bürgermeister der Stadt Les-  
kau, namens Sotter, wurde unter der Anklage verhaftet,  
gemeinsam mit dem Gemeindevorstand einen Gesel-  
schaftsbetrag von 8000 Kr. und ein Sparkassenbuch über 7000  
Kronen von der Leskauer Sparkasse herausgeschwindelt  
zu haben.

**Watzdorf.** Der Fleischermeister Kießlich wurde von  
seinem Pferde so heftig an das rechte Bein geschlagen,  
daß er zusammenbrach. Darauf wurde er von dem im  
Stalle befindlichen Pferde noch so ins Gesicht getroffen,  
daß er mit einem Nasenblut und blutüberströmt be-  
wußtlos liegen blieb.

**Waldheim.** Die Ehefrau des Geschworfener  
Wagner hier sandte gestern ihr 14-jähriges Töchterchen aus,  
den Vater in der Stadt zu suchen, um ihn wissen zu  
lassen, daß ihre Mutter plötzlich gestorben war. Der  
Knabe kam dabei an das Fischpaufer und spielte dort.  
Hierbei fiel er in den Fluß und ertrank. Nachmittags  
1/4 Uhr wurde er am Ufer der Papierfabrik Wainberg  
tot aus dem Wasser geborgen.

**Annaberg.** Das Ministerium des Innern hat Er-  
örterungen anstellen lassen, wie die Haartillmüsselei des  
sächsischen Erzgebirges neu zu beleben ist. Nun ge-  
denkt man mit staatlicher Unterstützung in Oberwiesenthal  
eine Schule für Haartillmüsselei ins Leben zu rufen.

**Reichenbach i. V.** In diesen Orten des Vog-  
landes macht sich schon wieder Wassermangel bemerkbar.  
In Greiz und Milsch wird deshalb zur möglichsten Ein-  
schränkung des Wasserverbrauches ermahnt. Der Stand  
im Hochbehälter des letztgenannten Ortes beträgt nur  
einen Meter. Die Bohrungen, die hier an der Galsen-  
leiche vorgenommen werden, haben noch keine genügende  
Wasserabert getroffen. — Der Stadtrat zu Merbau er-  
läßt folgende Bekanntmachung: Der verfloßene trodene  
Sommer und die fehlenden Herbst- und Winternieder-  
schläge haben ein starkes Zurückgehen der Ergiebigkeit  
unseres alten Braunkohlensandes A zur Folge gehabt.  
Wir richten deshalb an die hiesige Einwohnerschaft die  
Bitte, bei Benutzung der Trinkwasserleitung bis auf wei-  
teres sich der möglichsten Sparsamkeit zu befleißigen.

**Blauen.** Die Sammlung für ein Militärflugschiff  
„Vogelstaud“ hat bisher gegen 5000 Mark ergeben.

**Borna.** Der Regimentärarzt des Kavallerie-  
regiments Stabsarzt Krause wurde in bewußtlosem  
Zustande auf dem Exercierplatze liegend aufgefunden. Bei  
einem Ritt nach dem Exercierplatze ist er mit dem Pferde  
oder vom Pferde gestürzt und hat sich hierbei eine schwere  
Gehirnerschütterung zugezogen. Zeugen des Vorfalls sind  
nicht vorhanden. Der verunglückte Regimentärarzt wurde  
nach seiner Wohnung übergeführt.

**Leipzig.** Bekanntlich wurden in letzter Zeit wie-  
derholt größere Diebstähle auf dem Transport von  
Bremerhaven nach Leipzig gerahmt, einmal wurden so-  
gar für 12 000 Mk. rohe Stunckselle gestohlen. Der Leip-  
ziger Kriminalpolizei ist es nunmehr mit Hilfe der Bre-  
merhavener und Westfälischer Polizei gelungen, die  
Diebstahls, zwei Bremerhavener Hafenarbeiter, festzu-  
nehmen. Die Verbrecher hatten die Sellen an Leipziger,  
Dresdner, Adlner, Westfälischer und Leher Händler  
verkauft, bei denen sie noch vollständig beschlagnahmt  
werden konnten. — Für das 12. Deutsche Turnfest, das  
im Herbst 1913 zu Leipzig stattfindet, sind bereits die  
Vorbereitungen rüstig im Gange. Im Hauptauschuß und  
den zehn Spezialauschüssen arbeiten gegenwärtig 1500  
Leipziger Bürger in ehrenamtlicher Tätigkeit, um dem  
Fest einen glänzenden Verlauf und würdigen Rahmen

zu geben. — Den preussischen Teil des neuen Haupt-  
bahnhofes Leipzig wird die preussische Staatsbahnver-  
waltung vom 1. Mai 1912 an in der Richtung nach Ger-  
beitha und Reiz, vom 20. September 1912 an in der  
Richtung nach Halle (Saale) und vom 1. Oktober 1912 an  
in der Richtung nach Bitterfeld und Magdeburg in Be-  
trieb nehmen. Der provisorische Thüringer Bahnhof in  
Leipzig wird am 1. Mai 1912 geschlossen.

**Leipzig.** Auf Ersuchen der Leipziger Kriminal-  
polizei wurde heute vormittag in Birkenh bei Remberg  
der 26 Jahre alte Maurer Emil Radenalt aus Adleben  
verhaftet, der am 26. März in Stedten seine Tante er-  
mordet und beraubt, sowie deren Kind schwer verletzt  
hatte.

**Leipzig.** Die Sammlungen zur Beschaffung eines  
Militärflugzeuges „Leipzig“ haben jetzt die Summe von  
25 000 Mark überschritten. Damit ist der Ankauf eines  
Flugapparates gesichert. Die Sammlungen werden fort-  
gesetzt, um möglichst zwei Flugzeuge erwerben zu können.

**Ruffig.** Von dem Ruffiger Thermalwasser liegt  
nunmehr die Analyse vor. Es heißt darin: Das Was-  
ser ist ein ausgesprochenes Mineralwasser; es enthält  
ungefähr doppelt soviel Salze als die Teplitzer Stadt-  
quelle und ähnelt, wenn man von der freien Kohlensäure  
Abstand nimmt, seiner chemischen Zusammensetzung nach  
dem Stephäler.

### Neueste Nachrichten und Telegramme vom 30. März 1912.

**Berlin.** Wöchentliches Saatensandbericht der  
Preisverhältnisse des Deutschen Landwirtschaftsrates. Die  
Witterungsverhältnisse waren auch in der letzten Woche  
für die Entwicklung der Winterfrüchte und Futter-  
pflanzen sowie für den Fortgang der Feldbestellung  
meist recht günstig. Von vereinzelten Ausnahmen ab-  
gesehen, wo spät befehlter Roggen auf leichteren Böden  
in letzter Zeit eine etwas gelbliche Färbung angenommen  
hat, zeigen die Winterfrüchte ein frisches und kräftiges  
Aussehen; vielfach wird der Stand für die Jahreszeit  
sogar als zu üppig bezeichnet. Früher als in anderen  
Jahren hat diesmal das Wachstum der Futterpflanzen  
eingesetzt. Leider sind die Ackerbestände sehr gelichtet,  
da namentlich im Vorjahre gefäter Acker, soweit er nicht  
schon im Herbst verloren war, ungesät worden mußte.  
Die wenigen übriggebliebenen meist alten Schläge sind  
nur dünn bestanden, haben sich aber bei vorteilhafter  
Witterung etwas erholt. Günstigere Aussichten bietet Lu-  
zerner, die sich besser gehalten hat und, soweit Berichte  
vorliegen, einen guten Stand aufweist. Die Wiesen ent-  
wickeln sich sehr befriedigend, sie sehen gut an, und in  
manchen Gegenden ist das Wachstum so weit gediehen,  
daß das Vieh bereits seit einiger Zeit hinausgetrieben  
werden kann. Die Bestellung ist durch Regenfälle in  
letzter Zeit mehrfach aufgeschoben worden, im ganzen ist  
sie jedoch schon ziemlich weit vorgeschritten, und in  
vielen Gebieten ist die Aussaat von Sommergetreide  
fast beendet.

**Berlin.** Das „B. L.“ schreibt: Gestern um Mit-  
ternacht wurde die Feuerweh von neuem nach der Unter-  
grundbahn Spittelmarkt—Leipziger Platz alarmiert.  
Alten Anschein nach ist wieder ein erneutes Steigen des  
Wassers eingetreten. — Der geschäftlich zusammenge-  
brochene ehemalige Generalkonsul von Costarica Kauf-  
mann Hugo Müller ist gestern im Sanatorium Wolters-  
dorfer Schenke von einem Gerichtsärzte nach eingehender  
Untersuchung für heftig erkrankt erklärt und darauf unter  
dem Verdachte des betrügerischen Bankrotts verhaftet  
worden. — Elberfeld. Auf dem Speicher eines  
Hauses, das einem Umbau unterzogen wird, sind unter  
dem Fußboden die Skelette zweier Kinder und eines Er-  
wachsenen verpackt aufgefunden worden. In dem Hause  
wohnte früher ein inwischen verstorbenen Arzt. Sach-  
verständige gaben das Gutachten ab, daß ein Ver-  
brechen vorliegt.

**Köln.** Der Zentrumsoberdeputierte Noeren versendet  
eine Erklärung, daß er seine Mandate zum Reichstage  
und zum Landtage niederlege. Aus der Erklärung geht  
hervor, daß er dies getan hat mit Rücksicht auf die  
Meinungsverschiedenheiten über den Charakter des Zen-  
trums.

**Wien.** Der Typograph Wien—Niggo ist auf  
dem Bahnhofe Melzo mit einem Güterzuge zusammen-  
gestoßen. 8 Personen sollen getötet und viele verletzt  
worden sein. Ein Hilfszug ist nach Melzo entsandt  
worden.

**Paris.** Der Senat lehnt heute die Beratung des  
Flottenprogramms fort. Monis erklärte, das Flotten-  
programm müsse den Bedürfnissen der nationalen Vertei-  
digung entsprechen. Er fürchte, das vorliegende Programm  
gebe Frankreich nicht die unbedingte Suprematie im Mittel-  
meere, und sei ungenügend hinsichtlich der Schlachtschiffe  
und Aufklärungschiffe etc. und hinsichtlich der Luftfahr-  
zeuge. Delcassé erwiderte: Wir haben Offiziere vorbereitet  
und warten auf die Apparate. Der Berichterstatter Chau-  
temps erklärte, augenblicklich müsse man das Hauptaugenmerk  
auf die Schlachtschiffe richten. Delcassé bemerkte dazu:  
Gegenwärtig gibt es im Auslande kein Schlachtschiff, das  
die unteren übersteigt. Frankreich braucht nicht, wie Eng-  
land, seinen Schiffstyp zu ändern. Seine Lebensinteresse  
liegt im Mitteländischen Meere. Die Ueberlegenheit in  
der Schnelligkeit wird durch die drahtlose Telegraphie er-  
setzt. Das Flugwesen wird die Aufklärung besorgen. Alle  
Anstrengungen Frankreichs müßten auf ein Panzerschiff mit  
21 Knoten Geschwindigkeit gerichtet sein. Das vorliegende  
Flottenprogramm verschaffe Frankreich die Sicherheit, auf  
die es ein Anrecht hat. Schließlich nahm der Senat das  
Flottenprogramm an.

**Paris.** Vor dem Vollgerricht in England  
erschienen gestern drei Streckenwörter der Telegraphenver-  
waltung und behaupteten, sie hätten auf der Straße nach  
Argenteuil drei Automobilisten gesehen, die eine große  
Reichlichkeit mit den gesuchten Verbrechern hätten. Sie seien  
nach Compiègne weiter gefahren. Auf Grund dieser An-  
gaben soll die Sicherheitsbehörde eine Anzahl von Detek-  
tiven nach Compiègne entsandt haben. Der Untersuchungs-  
richter hat vier Anarchisten sowie die verantwortliche Re-  
dakteurin des Blattes Anarchie, Frau Walthjean, die be-  
schuldigt wurden, mit den Automobilverbrechern eine regel-  
rechte Erpresservereinigung gebildet zu haben, einem langen  
Verhör unterzogen. Die Beschuldigten leugneten hartnäckig  
jede Verbindung mit den Verbrechern.

**London.** Die Schulkommission des Londoner  
Gewerkschaftsrates hat beschlossen, daß in den Volksschulen  
die Osterferien wie gewöhnlich stattfinden sollen, da es sich  
ergeben hat, daß keine abnorme Notlage in London herrsche.  
In verschiedenen Bezirken ist die Zahl der Kinder, die auf  
öffentlichen Kosten gespeist werden, geringer als in der ent-  
sprechenden Zeit der letzten Jahre. — Die Londoner Ge-  
werkschaft der über Tage beschäftigten Arbeiter im Kohlen-  
bergbau hat ein Manifest erlassen, das alle Klassen der  
Bergleute auffordert, die Arbeit nicht eher aufzunehmen,  
als bis ihre Lohnforderungen erfüllt werden. Die Organi-  
sation dieser Gewerkschaft beschränkt sich auf Yorkshire und  
Derbyshire. In diesen beiden Grafschaften wird die Arbeit  
vermutlich etwas später aufgenommen werden.

**Leipzig.** Der Streit zwischen den Arbeitern  
in den Weichkohlenruben und den Grubenbesitzern ist  
beigelegt worden. Alle Arbeitgeber haben in eine Lohn-  
erhöhung von 5 Prozent eingewilligt. Zwischen den  
Eigentümern der Anthracitruben und den Bergarbeitern  
dieser Gruben soll eine Zusammenkunft stattfinden.

**Washington.** Das Staatsdepartement kündigte  
eine Sendung von 1000 Karabinern für den Postfaher  
in Mexiko zur Bewaffnung der Amerikaner an. In der  
Stadt Mexiko wird im Falle der Flucht Maderos Anarchie  
befürchtet. Man glaubt, daß alle Ausländer gemeinsam  
handeln werden.

**New York.** Die Waffensendung nach der Stadt  
Mexiko zum Schutze der Amerikaner wird vielfach als  
Vorläufer einer Intervention angesehen. Drozo und Pa-  
pata rücken auf die Stadt vor. Es wird befürchtet, daß  
Anarchie eintritt, wenn Madero die Flucht ergreift. Das  
Staatsdepartement hat auch eine Million tauchlose Pa-  
tronen nach der Stadt Mexiko geschickt.

**Schanghai.** In Suzhou ist die Ruhe wieder  
hergestellt, da die Mehrzahl der Mörderer die Stadt ver-  
lassen hat, um die Beute untereinander zu teilen.

#### Literarisches.

Bei der Redaktion eingegangen:

Prof. W. Liebenows Neueste Rad- und Automobili-  
Karte von Sachsen und Nordböhmen 1:300 000. Preis  
1,20 M. (Verlag C. Höhnners Buchhandlung in Dresden).  
Wenn zu den verschiedenen bereits erschienenen Rad- und  
Automobilkarten von Sachsen und Nordböhmen eine neue  
herauskommt, so muß sie zwei Vorzüge haben, um Anklang  
zu finden: Sie muß klar und übersichtlich sein und dabei  
nicht teuer. Welches vereint die soeben erschienene Lie-  
benowsche Karte.

# Ravon-Seife

eine neuartige Haushaltseife  
von  
fabelhafter Waschkraft.

Es ist jeder Hausfrau aufs dringendste anzurufen, unbedingt einmal einen Versuch zu machen, und sie soll zu  
diesem Waschversuch empfindlichere oder besonders verschmutzte Sachen nehmen. Man wird die Wäsche nicht wieder-  
erkennen, so schön ist sie geworden.

Ein Stück Ravon-Seife (Preis 20 Pfennig) genügt zu diesem Versuch vollständig. Mit einem Stück Ravon-Seife kann  
man einen ganzen Haufen Wäsche und andere Sachen waschen. (Achtung! Die Ravon-Seife gibt sofort Schaum. Starkes  
Aufdrücken wie bei anderen Seifen ist unnötige Verschwendung! Bei richtiger Behandlung muß man mit halb so viel  
Seife wie sonst auskommen.)

Wer mit Ravon-Seife einmal gewaschen hat, nimmt keine andere Seife wieder.

Zum  
**Osterfeste**

**Täglich Eingang**

VON

# Saison-Neuheiten

Grösste Auswahl. Aufmerksame Bedienung. Billigste Preise.

<b>Kostüme</b>	aus Stoffen engl. Art, grau etc. marine und schwarz Kammgarn, Cheviot	<b>21,50</b>	35,— bis 85 Mk.
<b>Paletots</b>	aus prima schwarz Kammgarn und Tuch, auch für starke Damen	<b>11,75</b>	14,50 bis 65 Mk.
<b>Paletots</b>	aus marine Cheviot und gemusterten Fantasie-Stoffen	<b>7,75</b>	13,50 bis 48 Mk.
<b>Röcke</b>	aus blauen, schwarzen und Fantasie-Stoffen	<b>3,65</b>	9,50 bis 52 Mk.
<b>Blusen</b>	aus reinwollenen Stoffen neueste Façons	<b>3,95</b>	7,50 bis 16 Mk.
<b>Blusen</b>	aus Tüll- und Seidenstoffen aparte Neuheiten	<b>3,95</b>	12,50 bis 28 Mk.
<b>Kleider</b>	aus Seide, Tüll und Wollstoff für jede Gelegenheit	<b>17,50</b>	34,— bis 85 Mk.
<b>Ulsters</b>	Prima Stoffe, aparte Façons enorme Auswahl	<b>22,50</b>	32,— bis 46 Mk.
<b>Anzüge</b>	in Ausführung in nur modernen Façons und Stoffen	<b>14,50</b>	25,— bis 52 Mk.
<b>Westen</b>	weiß und farbig gemustert entzückende Neuheiten	<b>2,75</b>	4,75 bis 9 Mk.
<b>Hosen</b>	in allen Größen und Längen reichhaltiges Lager	<b>2,95</b>	5,75 bis 15 Mk.
<b>Pelerinen</b>	aus wetterfesten Loden grau, olivo etc.	<b>9,50</b>	12,75 bis 28 Mk.
<b>Hüte</b>	Letzte Neuheiten in schwarz und farbig	<b>1,85</b>	2,75 bis 7 Mk.
<b>Gummi-Mäntel</b>	alle Größen, beste Qualität	<b>23,50</b>	29,— bis 35 Mk.
<b>Jacketts</b>	marine und gemusterte Stoffe grau und bräunlich	<b>4,25</b>	5,75 bis 21 Mk.
<b>Kleider</b>	aus Velour, Mousseline, Wollstoff alle Größen	<b>95</b>	Pf. 5,75 bis 28 Mk.
<b>Mützen</b>	Südwester, Tellermützen letzte Neuheiten	<b>85</b>	Pf. 1,25 bis 3 Mk.
<b>Anzüge</b>	gemusterte und blaue Stoffe für jedes Alter	<b>4,75</b>	6,75 bis 24 Mk.
<b>Paletots</b>	und Pyjaks, grau und bräunliche Stoffe, marine Cheviot	<b>4,50</b>	7,50 bis 21 Mk.
<b>Hosen</b>	aus marineblauen Cheviot und div. gemusterten Stoffen	<b>1,25</b>	1,75 bis 5 Mk.

Neu aufgenommen: **Damen-Hüte.**

# Kaufhaus Germer

Inh.: Paul Asbeck

Wettinerstraße 33

**Riesa**

Wettinerstraße 33

**Buchbinderarbeiten**  
aller Art fertigt  
**Max Hering, Hauptstr. 61.**  
Buchbinderi,  
Buch- und Papierzhandlung.

## Sofa

und Matrasen, Truhen  
u. Pfeilerstühle, Gardinen  
und Sitzgelegenheiten  
empfiehlt zu billigsten Preisen  
**Richard Hofmann,**  
Goethestr. 19.



Selbstgefert. Schürzen  
und Tücher empfiehlt  
**Paul Marie,**  
Paufiger Straße 10.

**massiv goldene Trauringe**  
Meine Ringe sind ohne Lötlage (D. R. Pat.) u. an Haltbarkeit unübertroffen.  
Moderne Formen am Lager.  
Vorrätige Preislagen: 4 Paar Mk. 10, 14, 18, 20, 25, 30, 40 u. 50.  
Gravierungen gratis.

**A. Herkner.**

Einen Posten  
**Arbeitshosen,**  
für Burschen und Männer,  
**blaue Kinderhosen**  
mit und ohne Reißchen,  
einige  
gestricke Knabenanzüge  
hat umzugs halber zu bedeutend herabgesetzten Preisen abzugeben  
**Arthur Otto,**  
Albertplatz 5.

**Zöpfe! Zöpfe!**  
volle griffige Ware, zu jeder Farbe passend,  
von 3 Mark an.  
**Kreppeisen, Unterlagen, Haarwusch**  
in großer Auswahl.  
Von ausgekämmtem Haar werden Zöpfe, Strähnen u. Unterlagen schnellstens und billigst angefertigt bei  
**Otto Heil, Hauptstr. 20,**  
Endstation der Straßenbahn.

**Billigst**  
kaufen Sie prima verzinktes Drahtgeflecht, Stahldraht, Spandrad, Krampen u. eiserne Säulen bei  
**Max Lemcke,**  
Drahtgeflechtfabrikation,  
Erfurterstraße.

Die heutige Nr. umfasst 14 Seiten.  
Sierzu Nr. 13 des „Erzähler am der Elbe“

Se  
bet  
19  
ein  
Ge  
23  
un  
De  
we  
Pa  
wa  
m  
D  
B  
W  
ein  
G  
P  
R  
w  
St  
an  
P  
da  
de  
er  
h  
u  
an  
m  
H  
G  
n  
I  
[

## Sächsischer Landtag.

Original-Beilage. X Dresden, 29. März 1912.  
Zweite Kammer.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die Schlussberatung über den durch Dekret vorgelegten Gesetzentwurf betreffend die Errichtung eines Amtsgerichts in Schönau. Abg. Anders (Nat.) erstattete den Bericht der Finanzdeputation A und beantragt, den Entwurf unverändert nach der Vorlage anzunehmen. Nach unerheblicher Debatte tritt das Haus diesem Antrage bei. Es folgt die allgemeine Vorberatung über das Dekret, den Entwurf eines Gesetzes, enthaltend einige Änderungen des Gesetzes vom 4. August 1900, die Handels- und Gewerbestammern betreffend. Abg. Döhler (Nat.) erklärt namens seiner politischen Freunde, daß sie keine Bedenken gegen die Vorlage hätten. Da auch von anderer Seite keine Einwendungen erhoben werden dürften, so beantragte er, mit der allgemeinen Vorberatung die sofortige Schlussberatung zu verbinden unter Abhandnahme der Ernennung von Referenten und Korreferenten. Für diesen Fall beantragte er gleichzeitig die unveränderte Annahme des Gesetzes nach der Vorlage. Die Abgg. Roth (Fortchr.) und Schanz (Konf.) erklären, daß sie mit der vorgeschlagenen geschäftlichen Behandlung des Dekrets einverstanden seien. Der Gesetzentwurf wird darauf gleichzeitig in Schlussberatung unverändert angenommen.

Als letzter Punkt steht auf der Tagesordnung die Schlussberatung über den Antrag Döhler wegen Aenderung des Gesetzes die Feuerbestattung betreffend, vom 29. Mai 1906, sowie über die hierauf bezüglichen Petitionen. Die Gesetzentwurfdeputation beantragt, die Regierung möge einen Gesetzentwurf vorlegen betreffend die Aenderung des Gesetzes über die Feuerbestattung, worin die gedruckten Wünsche Berücksichtigung finden. Die Abgg. Döhler (Nat.) und Jüge (Soz.) erklären sich mit dem Standpunkte der Deputation einverstanden. Die Anträge der Deputation werden einstimmig angenommen. Die hierzu vorliegenden Petitionen bleiben, soweit sie nicht für erledigt erklärt werden, auf sich beruhen.

Nächste Sitzung am Montag, den 15. April, nachmittags 4 Uhr.

### Erste Kammer.

Zunächst verabschiedet das Haus nach unerheblicher Debatte Kapitel 8 des ordentlichen Etats für 1912/13, Porzellanmanufaktur betr., sowie Kapitel 16, Umbau des Bahnhofs Schandau betr. Ohne Debatte passiert hierauf eine große Anzahl von Kapiteln des außerordentlichen Etats, die sämtlich in Übereinstimmung mit der Zweiten Kammer nach der Vorlage angenommen werden. Die Petition des Gewerbevereins zu Bärenstein und Gen. um Neubau des Bahnhofsgebäudes und Verbesserung der Ladeverhältnisse wird der Regierung zur Kenntnisnahme überwiesen, während eine Petition um Errichtung einer Haltestelle mit Güterverkehr an der Bahn Wilkau-Witzschhaus antragsgemäß auf sich beruhen gelassen wird. Den letzten Punkt der Tagesordnung bildet die Schlussberatung über den Gesetzentwurf betr. die Reiterwasserlaufanstalt zu Freiberg. Oberbürgermeister Kändler verweist als Berichterstatter auf den ausführlich vorliegenden Druckbericht, hebt die große wirtschaftliche Bedeutung der Anstalt hervor und beantragt, den Gesetzentwurf mit einigen Änderungen anzunehmen, sowie die dazu eingegangenen Petitionen, soweit sie nicht durch die gefassten Beschlüsse ihre Erledigung finden, auf sich beruhen zu lassen. Staatsminister von Seydewitz hebt ebenfalls die große Bedeutung der Reiterwasserlaufanstalt hervor und erklärt, daß durch den vorliegenden Gesetzentwurf die Grundlage geschaffen werden solle, auf der sich die Anstalt wirtschaftlich weiter entwickeln

könne. Nach unerheblicher Debatte werden die Anträge der Deputation genehmigt.

Nächste Sitzung: Freitag, den 12. April, mittags 1/12 Uhr.

## Industrie und Sozialdemokratie im sächsischen Landtage.

Man schreibt uns:

In ihrer Nr. 12 vom 25. März d. J. geht die „Sächsische Industrie“, Organ des Verbandes Sächsischer Industrieller, auf die Verhandlungen des Landtages ein, die zu dem Kapitel 64 des Staatshaushalts-Etats, Gewerbe- und Kampfeskassenaufsicht betr., stattgefunden haben. In diesen Verhandlungen ist die sächsische Industrie von den sozialdemokratischen Abgeordneten der Zweiten Kammer in zum Teil maßloser und durchgängig sehr geschäftiger Weise angegriffen und beschimpft worden. Im Anschluß an die Kritik der sächsischen Gewerbeaufsicht, die als sehr reformbedürftig hingestellt wurde, forderte man, daß Leute angestellt werden müßten, die möglichst Fühlung mit der Arbeiterschaft haben, um den „Schicksalen der Unternehmer“ auf die Spur zu kommen. Dabei konnte den sozialdemokratischen Abgeordneten von Vertretern der Industrie nachgewiesen werden, daß sie von den Verhältnissen der sächsischen Industrie in den einzelnen Zweigen selbst keine oder nur mangelhafte Kenntnis haben und daß sie geflissentlich vermeiden, aus den Jahresberichten der Gewerbeaufsichtsbeamten diejenigen Punkte zu zitieren, die für die Industrie und die durch sie geschaffenen Verhältnisse sprechen. Auch wurde nachgewiesen, daß die sächsische Gewerbeinspektion eine sorgfältige und ausgedehnte Aufsichtstätigkeit übt und daß die Industrie Sachsen in ihrer Allgemeinheit von einem durchaus sozialen Geiste erfüllt ist. Mit Recht bemerkt daher die „Sächsische Industrie“ im Anschluß an die Reden von Vertretern der Industrie in der Kammer:

„Man vergleiche mit den maßvoll gehaltenen Reden der Abgeordneten aus dem Lager der Industrie die ausfälligen Angriffe der sozialdemokratischen Redner auf die Industrie, unter denen sich gewöhnlich namentlich der Abgeordnete Gewerkschaftssekretär Helbig hervortut. Da ist überhaupt nichts Gutes an der Gewerbeinspektion hervorzuheben. Die Aufsichtstätigkeit ist unzulänglich, die Gewerbeinspektoren stehen im Dienste der Arbeitgeber und in allen anderen Staaten, sogar in Italien, wird mehr Rücksicht auf die Arbeiter genommen als in Sachsen. Die Arbeiter werden ausgebeutet, die Behörden halten sich nicht an die Gesetze usw. Einzelfälle werden aufgebaut und ihnen dadurch das Ansehen gegeben, als seien sie typisch für die Verhältnisse der sächsischen Industrie. Einzelheiten aus den Berichten der Gewerbeaufsichtsbeamten werden gedrückt, damit sie zum Nachteil der Industrie ausgelegt werden können und es ist nach diesen Schilderungen dringend nötig, daß, um „eine gründliche und gesunde Reform“ bei der Gewerbeinspektion durchzuführen, das „Personal vergrößert“ wird und daß Leute angestellt werden, die „möglichst Fühlung“ mit der Arbeiterschaft selbst haben und von den „Schicksalen“ der Unternehmer möglichst viele Kenntnisse besitzen. In solcher Uebertreibung geht es weiter, und wenn von dürgerlicher Seite auf diese Ausführungen nicht mit der gleichen Schärfe geantwortet wird, so geschieht es wohl aus der Erwägung, daß man solche Uebertreibungen am besten dadurch rächt, daß man ihnen keine Beachtung schenkt. Man ist es von den Sozialdemokraten gewöhnt, daß sie Vertreter einseitiger Klasseninteressen, nicht Abgeordnete aller Volksschichten, sind und daß es ihnen, um ihre Gefolgschaft zu erhalten, darauf ankommen muß, die Einrichtungen des bestehenden Staates, die Maßnahmen

der Behörden und ihre Durchführung der Gesetze zu verbächtigen. Die Industriellen und die Arbeitgeber existieren in den Köpfen dieser „Volkserleuchteter“ eben nur als Kapitalisten und Ausbeuter, weil auch die sozialdemokratischen Abgeordneten eine wirkliche Kenntnis der Verhältnisse nicht besitzen und weil sie aus der Verheerung der Arbeitnehmers gegen den Arbeitgeber die Notwendigkeit ihrer Existenz bei jeder Gelegenheit beweisen müssen. Die Industrie wird es aber den ihren Kreisen angehörenden Abgeordneten, die in der aufreibenden Landtagstätigkeit sich der Wahrnehmung berechtigter industrieller Interessen widmen, Dank wissen, wenn sie bei jeder sich bietenden Gelegenheit darauf hinweisen, daß ein sozialdemokratischer Abgeordneter, wenn er mit einem Berg von Fetten, Zeitungsausschnitten und Manuskripten das Rednerpult besteigt, ein Material vorträgt, welches einseitig zusammengestellt und zu dem Zweck bestimmt ist, die Verheerung aus der Volksversammlung in das Landesparlament zu tragen.“

## Tagesgeschichte.

### Elektrische Zugbeförderungen.

auf die das allgemeine Interesse durch die Vorlage über die Elektrifizierung der Berliner Stadt- und Vorortbahnen gelenkt worden ist, gibt es im staatlichen Eisenbahnbetriebe schon längere Zeit, so die elektrische Staatsbahn bei Hamburg und auf der Strecke Berlin-Gr.-Lichterfelde. Die erste größere Staatsbahnstrecke, auf der die elektrische Zugförderung eingeführt ist, ist aber die Strecke Dessau-Bitterfeld. Ueber die Erfahrungen, die damit gemacht sind, liegt der erste Bericht der Eisenbahndirektion Halle vor. Danach konnte am 10. Februar 1911 mit der elektrischen Beförderung von fahrplanmäßigen Personen- und Güterzügen begonnen werden. Vom 7. Juni an wurde der Dienst so eingerichtet, daß der größte Teil der Züge ohne Dampflokomotiven befördert werden könnte. Gegenwärtig umfaßt die regelmäßige elektrische Zugförderung 1 Schnellzug, 13 Personenzüge, 8 Güterzüge und 2 Leerfahrten. Ueber die Unterhaltungskosten der einzelnen Anlagen für die elektrische Zugförderung einschließlich der Lokomotiven können verlässliche Angaben noch nicht gemacht werden. Eine über Erwartung große

## Was ist Greno?

„Greno“ - Nährsalztafel-Ertrag ist ein auf Grund wissenschaftlicher Erfahrungen hergestelltes, garantiert reines Naturprodukt.

„Greno“ enthält außer anderen der Gesundheit zuträglichen Stoffen eine entsprechende Menge Nährsalze, deren hygienischer Wert sehr geschätzt wird.

Sein aromatischer kaffeeähnlicher Geschmack macht „Greno“ zu einem Kaffee-Ertragmittel allerersten Ranges für Gesunde, Kranke und Konvaleszenten, namentlich auch Kindern ist er ein willkommenes, gesundes Getränk.

„Greno“ ist sehr ausgiebig; ein Liter dieses wohl-schmeckenden Kaffee-Ertrages kostet nur ca. 3 Pf.

„Greno“ ist erhältlich in 1/2 Pfund-Paket zu 50 Pf. und 1/4 Pfund-Paket zu 25 Pf. Verlangen Sie Kostproben gratis bei Ihrem Kaufmann.

Sächsische Malzkaffee-Fabrik und Nahrungsmittel-Industrie

Carl Müller, Altenburg S.-A.

# Zum Umzug empfehle

Gardinen  
Künstler-Gardinen  
Stores  
Scheiben-Gardinen  
Tüll-Bettdecken

Tüll- und Spachtelkanten  
Tüll-Falbeln  
Leinen-Tuch- und  
Gobeline-Borden

Teppiche  
Vorlagen  
Läuferstoffe  
Möbel-Kattune  
Dekorations-Stoffe

Plüsch-, Tuch- und  
Leinen-Tischdecken und  
Gedecke  
Sofa- und Divandeen  
Gobelines

Vitragen und Vitragestoffe

Kleingemusterte Gardinen-Tülls

Unerreicht grosse Auswahl, billigste Preise.

## Ernst Müller Nachf., Inh. Paul Wende,

Hauptstrasse 79, gegenüber der Apotheke.

Abnutzung ist indes bisher bei keinem Teil der Anlagen beobachtet worden. Bemerkenswert ist die Feststellung, daß bei den Lokomotivmotoren die Kollisionsköpfe eine weit geringere Abnutzung zeigen, als früher angenommen wurde. Betriebsstörungen, Zugverspätungen usw., die auf die Eigenart des elektrischen Betriebes zurückzuführen wären, sind nur selten vorgekommen. Die Fahrleitungsanlage hat von Anfang an keine Schwierigkeiten im Betriebe gemacht und auch keine nennenswerten Störungen gegeben. Es ist insbesondere bemerkenswert, daß während des ersten Betriebsjahres kein Durchschlag eines Isolators beobachtet wurde. Die bisher eingetretenen und meistens ohne Störungen des Betriebes beseitigten kleineren Beschädigungen der Oberleitungen wurden so gut wie ausschließlich durch Mängel an den Stromabnehmern neu angelegter Lokomotiven hervorgerufen. Mit der Beseitigung dieser Mängel haben auch die Störungen an der Fahrleitungsanlage aufgehört. Das in den verschiedenen Teilen der Zugführungsanlage beschäftigte Personal hat sich der ihm übertragenen, teilweise durchaus neuartigen Aufgaben im allgemeinen mit großem Eifer und gutem Verständnis angenommen. Insbesondere zeigen die Lokomotivführer großes Interesse und erfreuliches Verständnis für die Einrichtungen, die Bedienung und Unterhaltung der elektrischen Lokomotiven. Die Führer sind mit dem angenehmen Dienst sehr zufrieden. An den veränderten Eindruck der Strecke infolge der Fahrleitungsanlage, die anfangs zu erhöhter Aufmerksamkeit wegen der Signale übte, haben sich die Führer rasch gewöhnt. Sie äußern sich andererseits sehr anerkennd über die völlig freie Streckenüberfahrt, die sie bei den elektrischen Lokomotiven im Gegensatz zu den Dampflokomotiven haben, und über die großen und bei Bedarf sehr rasch steuerfähigen Zugkräfte der elektrischen Lokomotiven.

#### Deutsches Reich.

Dem Paris Journal wird aus London gemeldet, daß in vorigen diplomatischen Kreisen behauptet werde, der Legationsminister Halbans hätte bei seinem Berliner Besuche den preussischen Kriegsminister zu einem Besuche in London eingeladen. Die Einladung sei selbstverständlich angenommen worden und der preussische Kriegsminister werde voraussichtlich schon Ende April nach der englischen Hauptstadt kommen.

Weitere unergiebliche Auseinandersetzungen haben in der bayerischen Kammer stattgefunden. In der bayerischen Kammer der Abgeordneten gab Dr. Günther bezüglich der Äußerung des Abgeordneten Heß in einer Versammlung in Schwandorf, daß ein Mann von Ehre der liberalen Partei nicht mehr angehören könne, namens der Liberalen die Erklärung ab, diese Äußerung stelle eine Beleidigung der gesamten liberalen Partei dar, und sagte, daß für die Liberalen der Abgeordnete Heß weder in parlamentarischer noch in gesellschaftlicher Hinsicht fernhin vorhanden sei. Der Präsident Dr. Erner bemerkte, diese Ausführungen überschritten bei weitem das Maß des Erlaubten. Es sei unzulässig, etwas anzukreiden, daß ein Mitglied des Hauses gesellschaftlich für einen anderen nicht mehr da sei. Das sei ein Vorgang, der sich im Hause noch nicht ereignet habe. Abgeordneter Günther erwiderte, das sei wohl noch nicht dagewesen. Aber auch die Ursache dafür sei noch nicht dagewesen. Wie die Handlung, so die Behandlung. Darauf verließ der größte Teil des Zentrums den Sitzungssaal. Abgeordneter Dr. Günther sprach weiter zum Etat des Auswärtigen. Im weiteren Verlaufe der Sitzung gab der Abgeordnete Lerno (Zentrum) in Erwiderung auf die Äußerung des Abgeordneten Günther (liberal), daß der Abgeordnete Heß (Zentrum) für seine Partei parlamentarisch und gesellschaftlich nicht mehr da sei, im Namen des Zentrums folgende Erklärung ab: „Dieses Vorgehen ist in der Geschichte des bayerischen Landtages bis jetzt unvorhergesehen. Namens der Zentrumsfraktion erhebe ich dagegen in schärfster Weise Einspruch. Wir lehnen jede Verantwortung für die Folgen ab, die sich aus einem solchen Vorgehen ergeben müssen.“

Ueber die neue Wehrvorlage für das Heer erzählt die Kreuzzeitung, daß das neue Armeekorps im Wesen zwei Kavalleriebrigaden, also vier volle Reiterregimenter, erhalten wird. — Für die Pfliegertruppe

soll ein Bataillon errichtet werden, als Organisations-truppe für das gesamte Personal, das zur Bedienung und Unterhaltung der Flugzeuge notwendig ist. Ueber die Garnisonorte für die Pfliegertruppe ist noch nichts bestimmt.

Der aus der Zeitung des Reichshausamtes geschriebene Staatssekretär Wermuth hat an die national-liberale Reichstagsfraktion folgendes Schreiben gesandt: „Der national-liberalen Fraktion des Reichstages vernehme ich nicht meinen wärmsten Dank für ihren sehr gütigen Scheidegruß dazubringen. Ich werde auf die Zeit, in welcher ich mich als Organ des Bundesrates mit dem Reichstag über die Grundzüge gesunder Finanzpolitik einigen dürfte, sehnlich zurückblicken und im besonderen Ihre Anteilnahme an dieser Finanzpolitik in lebhaftester Erinnerung bewahren. In ausrichtiger Verehrung Wermuth, bisheriger Staatssekretär.“

Bei der Beerdigung des verstorbenen Alterspräsidenten des Reichstages Albert Träger war fast das ganze parlamentarische Deutschland durch Abgeordnete, Deputationen oder doch durch Kranzspenden vertreten. Mit dem vollständigen Reichstagspräsidium an der Spitze, waren zahlreiche Mitglieder des Reichstages aller Fraktionen gekommen. Auch das preussische Abgeordnetenhaus war durch Angehörige aller Parteien vertreten. An der Bahre sprachen zunächst Geheimrat Konfistorialrat Labufen und dann namens der Parteigenossen Stadtrat Dr. Wiener.

Der Geheimrat Oberfinanzrat Dr. Otto Schwarz prüft im Aprilheft der Zeitschrift Nord und Süd in einem Artikel unter der Überschrift Die Geldpolitik und die Großbanken die Mahnungen des Reichsbankpräsidenten an die Großbanken zur Kreditbeschränkung. Der Artikel schließt: Wenn man die ganze Sachlage überblickt und richtig würdigt, so wird man das Vorgehen der Reichsbankleitung im allgemeinen als durchaus sachgemäß begrüßen dürfen. Es paßt vollkommen in den Rahmen der zunehmenden Erkenntnis hinein, die sich in weiteren Kreisen auszubreiten beginnt, daß wir uns auf allen Lebensgebieten, in der öffentlichen wie privaten Wirtschaft, eine etwas beschleunigtere Lebensführung, größeres Maßhalten in dem wirtschaftlichen Expansionsbestreben angedeihen lassen, um der Anschauung des Auslandes, daß unser ganzes Erwerbsleben zu sehr auf Pumpwirtschaft basiert sei, zu begegnen und um unsere so notwendige wirtschaftliche und politische Bereitschaft für ernste Fälle uns zu erhalten. Besorgnisse, daß eine von den Großbanken ausgehende allmähliche Einschränkung in der Gewährung von Spekulationskredit, wie eine größere Vorsicht in der Gewährung von neuem Industriekredit zu wirtschaftlichen Krisen führen könnte, scheinen über das Ziel hinauszugehen. Wäre die Wirtschaft schon so ungesund, daß derartige zu befürchten wäre, dann könnte man ein scharfes Vorgehen der Reichsbank nur um so mehr begrüßen. Denn die Erfahrungen in den großen Wirtschaftskrisen des vorigen Jahrhunderts haben immer bewiesen, daß, je länger die nationale Zentralbank in solchen Zeiten die Anwendung der ihr zur Verfügung stehenden Kreditbeschränkungsmaßnahmen hinauszieht, um so gefährlicher die Krisen verlaufen sind. — Je ruhiger und besonnen, aber allerdings auch je früher — denn an einem Scheidewege härten wir uns diesmal trotz allem befinden — die Großbanken den mahnenden Worten des Reichsbankleiters Gehör schenken, um so nutzbringender wird diese ganze Aktion für unser Wirtschaftsleben verlaufen!

Dem römischen Korrespondenten der Brüsseler „Independance“ zufolge gibt der Papst seit einigen Tagen Zeichen großer Schwäche und Niederergeschlagenheit. Er erklärt wiederholt, daß er sein Ende nahe fühle. Unlängst sagte er beim Empfange zu einer Persönlichkeit: „Wenn Sie Wünsche vorzutragen oder Angelegenheiten zu regeln haben, so besetzen Sie sich, denn ich werde nicht lange mehr leben.“

#### Belgien.

Die Aktiengesellschaft, welche die Ausstellung in Brüssel veranstaltete, hielt vorgestern eine Generalversammlung ab, in der erklärt wurde, daß das Defizit etwa 200 000 Frank mehr betrage, als man im vorigen Jahre angenommen hatte, nämlich 600 000 Frank. Die Aktiengesellschaft hat sich nun neuerdings an den belgischen Staat gewendet, um einen weiteren Staatszuschuß zu erhalten. Das Ministerium scheint aber nicht gewillt zu sein, diesem Ersuchen stattzugeben.

#### Italien.

Corriere d'Italia berichtet aus Bengasi: Der Oberbefehlshaber der italienischen Truppen vor Bengasi General Amaglio ist unter Vergiftungserscheinungen erkrankt und mußte ins Spital übergeführt werden. Wie es heute heißt, hat der General irrtümlicherweise Sublimat getrunken.

#### China.

Wie das Reutersche Bureau meldet, sind in Hanking erste Unruhen ausgebrochen. Soldaten haben ausgebeutete Plünderungen verübt.

#### Mexiko.

Der General der Regierungstruppen Aubert ist durch eine Bombe getötet worden. General Villa ist gefangen und hingerichtet worden. Der amerikanische Vorkämpfer erhielt eine Wagenladung Schutzaffen. Auch die Deutschen in der Stadt Mexiko bezogen durch den Deutschen Vorkämpfer große Mengen von Waffen zum Selbstschutz. Mexiko läßt die Waffen gebührenfrei einführen. Die großen Erfolge der Rebellen haben das Land allgemein in Unruhe versetzt.

#### Türkei.

Der Wiener Korrespondent der „Daily Mail“ meldet seinem Blatt, daß ihm aus gutinformierter Quelle in Saloniki Nachrichten zugegangen sind, wonach der ehemalige Sultan Abdul Hamid sich nicht mehr in der Villa Marini befindet. Die türkischen Behörden sollen der Ansicht sein, daß die Sicherheit in dieser Stadt infolge

eines möglichen Flottenangriffes der italienischen Flotte sehr gefährdet ist. Aus diesem Grunde habe man den Sultan einen neuen Wohnsitz angewiesen. Wo sich derselbe befindet, darüber schweigen sich die türkischen Behörden aus. Die Abreise Abdul Hamids soll in der Nacht von Montag zu Dienstag stattgefunden haben.

#### Aus aller Welt.

Berlin: Infolge des Betriebes der 11 Kreis-pumpen fällt das Wasser in der Untergrundbahn langsam. Auf dem Bahnhof Spittelmarkt sind die Bahnsteige überall frei. Aus Kiel sind noch zwei Tauder eingetroffen. — Gestern vormittag kürzte vom Tache des Hauses Oberstraße Nr. 40 der dort mit Reparaturarbeiten beschäftigte Klempner Otto Pöschel kopfüber auf die Straße. Der Tod trat auf der Stelle ein. — Pöschel (Preußen): In dem Vorort Kalkhof geriet infolge Scheuwerdens der Pferde ein Fuhrwerk unter einen Kleinbahnzug. Drei Arbeiter, die sich auf dem Wagen befanden, erlitten zum Teil schwere Kopf- und innere Verletzungen, während eine Frau mit dem Schrecken davonkam. — In der Nähe von Czanz wurde ein Fischerboot an den Strand getrieben. Die beiden Fischer welche mit dem Boote hinausgefahren waren, blühten dem Sturme zum Opfer gefallen sein. — Deutchen: Das Schwurgericht verurteilte den 26 Jahre alten Geubenarbeiter Klaja, der aus Osterfeld seine Geliebte, die 16 Jahre alte Molla aus Königshütte, erschossen hatte, zum Tode. Der Grubenarbeiter Moria wurde wegen Beihilfe zu 14 Jahren Zuchthaus verurteilt. — Köln: Der 17-jährige, wohl nicht ganz zurechnungsfähige Handwerksbursche Herberger ermordete in dem rheinischen Dörfchen Eckenheid seinen eigenen Vater durch Messerstiche; der Mörder wurde festgenommen. — München: Der Inhaber der Hainzlmayerschen Dampf-wäscherei in München, einer der größten der Stadt, Kaufmann Ludwig Temparter, ist wegen Wuchers verhaftet worden. Seine Beschlüsse sowie die angebotene Kaution von 50 000 Mark sind von allen Instanzen abgelehnt worden. Er wird beschuldigt, seinen Opfern, die sich zum Teil aus den wohlhabendsten und angesehensten Kreisen rekrutierten, bis zu 250 v. H. an Zinsen abgenommen und ihnen zum Teil Möbel, Automobile, Silber und dergleichen in Zahlung gegeben zu haben. — Paris: Der Leiter der Sicherheitsbehörden, Guichard, ist zu der Überzeugung gelangt, daß die Automobilbanditen in Paris einen Unterschlupf gefunden haben und nur auf eine Gelegenheit warten, um mit dem geraubten Gelde ins Ausland zu flüchten. Man vermutet, daß sie hier mehrere Mithelferinnen haben, die sie mit Lebensmitteln versorgen. Infolge der von der „Societe generale“ ausgeschriebenen Belohnung von 100 000 Fr. hat Guichard nicht weniger als 1300 Briefe über den ver-mutlichen Versteck der Automobilbanditen erhalten. Die darin gemachten Angaben erwiesen sich jedoch durchweg als wertlos. Die durch die Bluttaten von Mont Geron und Chantilly hervorgerufene Erregung findet, wie der „Matin“ berichtet, auch darin ihren Ausdruck, daß die meisten friedlichen Bürger sich jetzt bewaffnen. Wie durch eine bei den Waffenhändlern veranlaßte Umfrage festgestellt wurde, hat der Verkauf von Revolvern seit vier Tagen um das Sechsfache zugenommen. — Warschau: Innerhalb drei Tagen hat sich auf der Strecke Warschau-Wien die dritte Eisenbahnkatastrophe zugegetragen. Bei der Station Budnik entgleiste ein von Sosnowice kommender Güterzug. Die Lokomotive und 34 Waggons wurden total zertrümmert. Von dem Zugpersonal blieb kein einziger Mann unverletzt; mehrere Personen sind lebensgefährlich verletzt. Der Schaden betragt über eine Million Mark. — Valparaiso: Die Hochs Agentur aus Punta Arenas gemeldet wird, ist der britische Dampfer „Jockey“ von 4274 Tonnas auf der Fahrt von Iquique nach Rio de Janeiro am 18. März an den Sir John Marlborough-Inseln gescheitert. Ein Boot mit dem Kapitän, einem Offizier und zwei Ingenieuren ist in Punta Arenas angekommen. Anfallsen für die Rettung der Uebrigen sind getroffen worden.

Tausenden ist geholfen worden bei:

## RHEUMATISMUS

Halsweh, Lendenweh, Rückenweh, Brustweh, Husten und Erkältungen aller Art durch die berühmten Bensons Pflaster der Firma Seabury & Johnson.



Wird das Pflaster gleich bei den ersten Symptomen der Krankheit angewendet, so dürfte gewöhnlich das einmalige Auflegen genügen. Dadurch verliert man den Fortschritt einer vielleicht schweren Krankheit. Wenn an seiner Gesundheit irgend was, der sollte Bensons Pflaster, welches von vielen tausend Ärzten warmstens empfohlen wird, stets im Hause haben. Man versuche ausprobiert: Bensons Pflaster der Firma Seabury & Johnson und bitte sich vor Nachahmern. Erhältlich in fast allen Apotheken. Preis Mark 1.10.

Hamburg Holzbrücke 7-11.

## BENSONS PFLASTER

Feinstes geschmack- und geruchloser Dampf-Medizin-Lobstertran, Marke LOROCO ist schmackhafter und wirksamer als Lobstertran-Emulsion oder Lobstertran-Präparate.

Niederlage und Ausgabe von Brats-Mustern und Prospektan

Dr. Alfred Arnold, Stadt-Apotheker.

Überall und allermeist

# Jasmarzi

Dubec 2½ Pf.

Unsere Marine 2 Pf.

Elmas 3-5 Pf.

## Qualitäts-Cigaretten

Überall und allermeist

# RIESAER BANK

Aktiengesellschaft zu Riesa.

Gemeindevorstandskonto Riesa  
Nr. 9.

Postcheckkonto Leipzig  
Nr. 893.

## Kassenstellen:

**Elsterwerda:** Inhaberin Firma Max Lemecke, vorm. C. P. Dietrich.  
**Stauchitz:** Inhaberin Firma Gehr. Pfundl.

Geschäftsstelle des  
**Landwirtschaftlichen Kreditvereins**  
im Königreich Sachsen.

Wir eröffnen unseren Kunden

### laufende Konten,

auf denen wir die bei uns vorgenommenen Umsätze verbuchen, eingezahlte Gelder, verkaufte und verloste Wertpapiere, Kupons etc. gutschreiben, abgehobene Gelder, angekaufte Wertpapiere etc. belasten. Ein auf diesen Konten vorhandenes Guthaben, das täglich verfügbar ist, verzinsen wir nach der jeweiligen Lage des Geldmarktes.

Wir gewähren Vorschüsse auf Wertpapiere, Hypotheken, Waren gegen Bürgschaft oder sonstige Sicherheiten.

Wir nehmen

### Einlagen

mit täglicher, 1-, 3- und 6-monatiger Kündigung in Verzinsung; derartige Gelder verzinsen wir zu einem höheren Zinsfuß — gegenwärtig bis zu 4%.

Ueber diese Guthaben werden besondere Bücher ausgestellt, die auf den Namen lauten. Nur diese oder ordnungsgemäß bevollmächtigte Personen können über das Guthaben verfügen.

Wir bewirken den An- und Verkauf von Wertpapieren zu billigen Bedingungen. Von mündelsicheren und anderen guten Anlagepapieren haben wir stets größeres Lager vorrätig, beschaffen auch prompt jedes gewünschte Papier. In gleicher Weise übernehmen wir Wertpapiere bezw. besorgen den Verkauf an der Börse.

Wir nehmen Wertpapiere, Hypotheken, Dokumente, Pakete, Kassotten etc. jeder Art in Verwahrung und leisten für deren sichere und getreue Aufbewahrung die volle Gewähr. Die Aufbewahrungsgeldgebühr ist gering; sie wird nach dem Umfang der Depots und der etwa deklarierten Wertangabe berechnet.

### In unserer feuer- und diebssicheren Stahlkammer

befinden sich schmiedeeiserne Schränke mit verschließbaren Fächern, welche dem Publikum zur Aufbewahrung von Wertgegenständen mietweise zur Verfügung stehen.

Die Fächer stehen unter Verschluss der Mieter sowie unter Kontroll-Verschluss der Bank.

Geeignete Räume (Kabinen) zur ungestörten Erledigung der mit dem Inhalt der Fächer vorzunehmenden Arbeiten stehen zur Verfügung.

Es empfiehlt sich sehr, Wertpapiere, Hypothekenbriefe, Feuer-, Lebens- und alle anderen Versicherungspolizen, Verträge etc. in einem solchen Schranke und nicht zu Hause aufzubewahren.

Rieser Bank.

Bei E. Mittag treffen stets Neuheiten in Gardinen ein.

# Rheinperle

# SOLO

Margarine, die Elitemarken der Branche, ersetzen

# Feinste Butter

Holl. Marg. Werke, Jurgens & Prinzen 6 m H. Gorch, Pils.

# An das deutsche Volk! Nationalspende für eine Luftflotte.

Die außergewöhnlichen Anstrengungen unserer Nachbarn, unter allen Umständen im Flugwesen uns überlegen zu bleiben, machen uns zur Pflicht, zu zeigen, daß auch bei uns Opferwilligkeit vorhanden ist, wo es gilt, unsere Wehrkraft auf der Höhe zu halten.

## Unser Kaiser ging voran! Wohlan, lasst uns folgen!

Es gilt, eine große Summe aufzubringen, um mitzuhelfen, unsere Luftflotte in genügender Weise auszubauen.

Einzelne Vereine, Gemeinden, Körperschaften! Opfere jeder sein Scherflein der guten nationalen Sache!

Der Deutsche Luftflotten-Verein.  
Dr. Karl Lanz-Mannheim.

Der Landesverband des Deutschen Luftflotten-Vereins.  
Dr. Hopf-Dresden.

Beiträge, selbst die kleinsten, nimmt die Geschäftsstelle des „Rieser Tageblattes“ entgegen.

Neuheiten in Herrenwäsche und Kravatten empfiehlt E. Mittag.

## Die Öffentliche Handels-Lehranstalt zu Chemnitz, gegr. i. J. 1848, enthält 5 Abteilungen:

1. Höhere Abteilung, deren Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtigt
- 1b. Fortlasse dazu, in die Knaben mit dem dreizehnten Lebensjahre mit guter Volksschulbildung eintreten können
2. Höherer Fachkurs (einjährig) für junge Leute mit der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst
3. Lehrlings-Abteilung mit 3 jährigem Kurs
4. Handels-Volksschule mit 1 jährigem Kurs
5. Handelsschule für Mädchen mit 1 jährigem Kurs.

Das neue Schuljahr beginnt am 15. April.  
Prospekt und nähere Auskunft erteilt, sowie Anmeldungen nimmt entgegen der  
Direktor Prof. Dr. Willgrod.

## Backfisch- Knaben- und Mädchen- Garderobe



Backfischkleid aus Wollmusselin, m. Tupfen-  
bordüre garniert, weißer Tüllkoller M 47.00

Matrosen-Jacken-An-  
zug, Kammgarn-Che-  
viot, Satin-Kragen,  
4 bis 11 Jahre 17.50  
M 12.25 bis

Backfischkleid aus gestreiftem Wollmusse-  
lin, sehr flott garniert . . . . . M 39.00

Mädchenkleid, zartfar-  
big Popeline, halstrei,  
mit Spitzenkragen,  
für 2 bis 6 Jahre 16.75  
M 11.50 bis

Knaben-Blusen-An-  
zug, blau, Kammgarn-  
Cheviot, Marinekragen,  
für 4 bis 9 Jahre 18.50  
M 9.75 bis

Elegantes Backfischkleid aus Popeline,  
Spachtelkragen und mit Samt garniert M 57.00

Babykleid, niedliche  
Form, aus Velour-  
tuch, hübsch garniert,  
für 1 bis 3 Jahre 6.00  
M 5.20 bis

Matrosen-Jacken-An-  
zug, grau engl. mel.  
Stoff, Marinekragen,  
4 bis 9 Jahre 14.50  
M 12.00 bis

Hochf. Backfischkleid a. blau, Volle, grünes  
Unterkleid, mit Spitze u. Seide garniert M 74.00

Mädchenkleid aus ge-  
tupft. Wollmusselin,  
mit Bordüre garniert,  
für 2 bis 5 Jahre 10.75  
M 8.50 bis

Sportanzug m. Bünd-  
chenhose, englisch  
mellierter Stoff, für  
9 bis 14 Jahre 20.75  
M 17.00 bis

Backfisch-Kostüm aus modellarbigem Che-  
viot, mit lederfarbigem Tuch besetzt M 34.00

Mädchenkleid aus ge-  
punkt. Wollmusselin,  
m. Bordüre garniert,  
5 bis 14 Jahre 27.50  
M 13.00 bis

Knaben-Pyjack, Kie-  
ler Form, blau, Che-  
viot, m. Ärmelsticker,  
4 bis 9 Jahre 8.00  
M 5.50 bis

Backfisch-Kostüm aus blauem Kammgarn-  
Cheviot, mit gestreiftem Reverskragen M 37.00

Kleiner Mädchen-Jak-  
kett aus blau. Chev.,  
mit Ärmelstickerel,  
4 bis 13 Jahre 9.00  
M 3.75 bis

Kleiner Knaben-Pyjack  
a. blau, reinw. Chev.,  
m. Sticker u. Goldknöpfe,  
4 bis 9 Jahre 15.50  
M 11.75 bis

Eleg. Backfisch-Kostüm aus blauem Kamm-  
garn-Cheviot, mit blauem Taffet garniert M 57.00

Mädd.-Paletot, engl.  
mellierter Stoff, mit  
Knöpfen garniert, für  
4 bis 14 Jahre 13.25  
M 8.00 bis

Backfisch-Paletot aus grau englisch meller-  
tem Stoff, mit hellblauem Tuch garniert M 14.00

Backfisch-Kostüm, marine-weiß gestreifter  
Cheviot, m. lederfarbigem Tuch garniert M 48.00

Kleiner Mädchen-Jak-  
kett aus blau. Chev.,  
mit Ärmelstickerel,  
4 bis 13 Jahre 9.00  
M 3.75 bis

Knaben-Pyjack, 3/4  
langer Sakko, grau  
englisch mellierter  
Stoff, für 4 bis 9  
Jahre M 8.25 bis

Eleg. Backfisch-Kostüm aus blauem Kamm-  
garn-Cheviot, mit blauem Taffet garniert M 57.00

Mädd.-Paletot, engl.  
mellierter Stoff, mit  
Knöpfen garniert, für  
4 bis 14 Jahre 13.25  
M 8.00 bis

Kleiner Knaben-Pyjack  
a. blau, reinw. Chev.,  
m. Sticker u. Goldknöpfe,  
4 bis 9 Jahre 15.50  
M 11.75 bis

Backfisch-Paletot aus modellarbigem Che-  
viot, lange Form, hübsch garniert . M 21.00

Mädd.-Paletot, engl.  
mellierter Stoff, mit  
Knöpfen garniert, für  
4 bis 14 Jahre 13.25  
M 8.00 bis

Knaben-Pyjack, 3/4  
langer Sakko, grau  
englisch mellierter  
Stoff, für 4 bis 9  
Jahre M 8.25 bis

Backfisch-Paletot aus blauem Cheviot, mit  
rotem Tuch und Goldknöpfen garniert M 24.00

Mädd.-Paletot, engl.  
mellierter Stoff, mit  
Knöpfen garniert, für  
4 bis 14 Jahre 13.25  
M 8.00 bis

Kinder-Hüte und Kinder-  
Mützen : Damen-Mützen  
Backfisch-Blusen sowie  
-Röcke in großer Auswahl

Hunderte von günstigen Piecen finden Sie im Renner-Katalog, den Sie gratis erhalten

DRESDEN - ALTMARKT

# RENNER

# Modewarenhaus Riedel — Riesa

Inh. Bruno Hasse. — Ecke Goethe- und Schützenstrasse.

Sie feiern ein bevorstehendes

## glückliches und frohes Osterfest,

wenn Sie Ihrer lieben Gattin und Tochter einen schönen Frühjahrs-Paletot bei uns kaufen, Wir beachten mit großer Sorgfalt, daß Sie nicht allein sehr preiswert bedient werden, sondern es ist für uns ganz besonders wichtig, unseren verehrten Kunden etwas der Figur und dem Zwecke geeignetes zu empfehlen.

Bei unseren Einkäufen legen wir stets besonderen Wert darauf, gediegenem Geschmacke den Vorrang zu lassen; denn für die uns beehrenden Damen ist unserem Grundsatz entsprechend, gerade das Schönste gut genug.

Unsere Läger sind gefüllt von den allerniedrigsten Preislagen bis zu den anspruchsvollsten, reichbenähten Tuchpaletots auf Seide.

Die schlankesten Backfische als auch die stärksten Damen finden bei uns etwas Passendes. Unsere bedeutende Anfertigung nach Maß sei besonders erwähnt, sie findet jederzeit die größte und ungeteilteste Anerkennung.



Nur 4 Tage.  
Riesa,  
Schützenplatz.

# Circus Straßburger.

Nur 4 Tage.  
Riesa,  
Schützenplatz.

Gegründet 1851. 40 Pferde. 80 Personen. Reelles Unternehmen, kein Raubtier-Circus.

Während der Osterfeiertage. Eröffnungsvorstellung Oster Sonntag, den 7. April nachm. 4 Uhr. Abends Festprogramm.  
2. Osterfeiertag (Montag) 2 Parade-Vorstellungen. Dienstag und Mittwoch Vorstellungen. Billetvorverkauf Cigarrengeschäft Gd. Wittig, Bettinerstr.

## Zementfalzziegel

rot und blauschwarz, bläuliche leichte wetterbeständige Bedachung.  
**Zementröhren in verschiedenen Weiten,**  
Brennerringe, Abdeckplatten, Kinn-, Wand- und Ausgußsteine, Löss- und Zementröhren, Löss- und Zementgewände, Flur- und Trottoirplatten, glatte und feilenmattierte Hochblöcke, Waschpfahlränder, Einfassungen für alle Zwecke,  
Zementdielen für Zwischenwände und Decken,  
**Mosaikplatten in verschiedenen neuen Mustern,**  
grade und gekrümmte Eisen-Betonpfosten für Draht-Statets und Bretterzäune, Barrieren, Wegweiser, Laternenpfähle, Warnungstafeln, Kellamerschilder usw. sowie sämtliche Zementwaren fabrikt zu billigen Preisen

**Bernh. Matthes,**  
Röderau am Bahnhof.

In Rauhstein-Zement in Säcken und ausgewogen.

**Kinder-**Wagen, Leiterwagen, Reisekörbe, Korbwaren aller Art verkauft zu billigen Preisen  
**Joh. Rudolph, — 4. —**  
Schulstraße

NB. Vorrieten aller Kinderwagen sowie Gummirollen, einzelne Räder zu Kinderwagen und Leiterwagen billigst.

## Landwirtschaftliche Schule zu Meißel.

Beginn des Sommerkursus mit Unter- und Oberklassen am 23. April. Anmeldungen (auch schriftlich) nimmt an und Auskunft erteilt **Dr. Höfer, Dir.**

## Wegen Räumung

eines Baumschulenquartiers empfehle großen Vorken  
**Äpfel-, Birnen- u. Kirschen-Hochstämme**  
zum Ausnahmepreis von 90 Pfg. per Stück, ein Quartier  
**Busch-, Formobst und Spaliere** etc.  
per Stück 1.25 M., alles nur edle Tafelarten. — Gleichzeitig empfehle Erdbeerpflanzen, riesenfrüchtige, aromatische, süße Sorten. — Ein großes Sortiment prächtiger, mehrjähriger Blumenpflanzen, große Vorkäte, von Weißperlen, Stiefmütterchen und Aurikeln, empfiehlt billigst in bester Qualität

**Alfred Büttner**

Baum- und Rosenschulen

— Baußig-Riesa. —

## Wein-Abzug.

Nächsten Dienstag, den 2. und Mittwoch, den 3. April

1 Faß Weißwein (Rheinwein) Lit. 1.20 M.

1 Faß Samos (Süßwein) Lit. 1.10 M.

Alterweiser Verkauf nur an diesen beiden Tagen.

**Alfred Otto, Gröba.**

## Staatl. konz. Vorbereitungsanstalt

für Militärs u. Schulprüfungen (einmal Abiturium) auch f. Damen, von **Direktor Hopke, Dresden,** Johanns-Georgen-Allee 23. Bildgende Erfolge. Pension. Prospekt.



**Tüll-Gardinen**  
Met. 55 bis 150 Pfg.

**Künstlergardinen**  
Spannstoffe, f. jed. Zweck pass.

weiß, elfenbein u. mit bunt  
von 125 Pfg. an

**Scheibengardinen,**  
Paar von 50 Pfg. an

Vitrag-, Falb-, Möbel- und  
Kanten-Stoffe

**Emil Förster.**

## Fahrradhaus Röderau.

Fahrräder 10 M.

Rahmmaschinen 5 "

Dringmaschinen 2-3 "

Spezialapparate 3-5 "

— Monatliche Teilzahlung. —



# 2. Beilage zum „Rieser Tageblatt“.

Reinhold und Verlag von Langner & Winterlich in Wien. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schuel in Wien.

Nr. 75.

Sonnabend, 30. März 1912, abends.

65. Jahrg.

## Die Streikbewegung der Bergarbeiter.

Im Bergarbeiterstreik sind aus dem Zwickauer Revier keine nennenswerten Veränderungen zu berichten. Vorgestern abend fand in Zwickau im „Belvedere“ eine von gegen 1000 Arbeitern besuchte Versammlung statt, in der eine Protestresolution gegen die Behandlung der Streikenden durch die Polizei im Ruhrrevier angenommen wurde. Die Versammlung stimmte ferner einem Beschluß des Gewerkschaftsrates zu, wonach dieses aus eigenen Mitteln die nichtorganisierten streikenden Bergarbeiter unterstützt, und zwar in derselben Weise wie der Bergarbeiterverband seine eben erst eingetretenen Mitglieder unterstützt.

Aus London wird gemeldet: Der Sekretär des Arbeiterverbandes, Ashton, hat den Bergleuten den Rat gegeben, bei der bevorstehenden Abstimmung für die Wiederaufnahme der Arbeit zu stimmen. — Ueberall machte sich gestern eine allmählich fortschreitende Wiederaufnahme der Arbeit bemerkbar, sogar in Südwales und Schottland. In Waesteg (Wales) erklärte Hartshorn, einer der Führer der radikalen Bergarbeiter, in einer Rede, die Wiederaufnahme der Arbeit bedeute nicht die Übergabe. — 1500 bis 2000 Bergleute haben ferner in Warwickshire die Arbeit aufgenommen. Auch in Lanarkshire sind zahlreiche Bergleute eingefahren. Sie bedauern sich aus, daß sie heute Abend Lohn erhielten, da sie dem Verhungern nahe seien.

## Die Neueinteilung der englischen Seekreuzerflotte.

FRG. Die vom Ersten Lord der Admiralität in seiner Etatsrede am 18. März bekanntgegebene Neueinteilung der englischen Kreuzerflotte ist nach zwei Richtungen hin bemerkenswert. Sie bedeutet erstens einen weiteren Schritt in der Verschiebung des englischen Machtzentrums vom Mittelmeer über den Kanal nach der Nordsee und zweitens eine Verstärkung und Vereinheitlichung der aktiven Verbände.

Nach im Jahre 1904 lag der Schwerpunkt der englischen Seemacht im Mittelmeer. Dort waren 12 Linienschiffe, und zwar die modernsten und stärksten stationiert; das Verbündungsmitglied mit den 8 Linienschiffen im Kanal bildete die Atlantikflotte mit 6 Linienschiffen. Im Jahre 1909 war die Mittelmeerflotte bis auf 6 Linienschiffe zurückgegangen; jetzt, im Jahre 1912, wird sie ihrer Hauptstützpunkt von Malta nach Gibraltar verlegen, ihr Bestand wird auf 8 Linienschiffe verstärkt, und wenn sie auch strategisch so aufgestellt sein wird, daß sie nach Bedarf sowohl im Mittelmeer wie in den heimischen Gewässern eingesetzt sein kann, so unterliegt es keinem Zweifel, daß sie mehr nach dem Kanal und der Nordsee hinneigt. Denn organisatorisch wird sie zusammen mit der ebenfalls auf 8 Linienschiffe verstärkten und von Gibraltar nach heimischen Häfen verlegten Atlantikflotte, sowie mit den beiden aktiven Divisionen der bisherigen Heimatflotte zu einem einheitlichen Verband, der 1. Flotte, verschmolzen. Diese 1. Flotte umfaßt also 4 Geschwader (das 1. bis 4.) zu je 8 Linienschiffen, außerdem noch ein Flottenflaggschiff, im ganzen also 33 vollbesetzte Linienschiffe.

Die ebenfalls neu zu bildende 2. Flotte ist dem Namen nach eine Reserveformation, in Wirklichkeit aber auch ein aktiver Verband, der der bisherigen 3. Division

der Heimatflotte entspricht. Die beiden Geschwader (5. und 6.) der 2. Flotte sind ebenfalls je 8 Linienschiffe stark. Die Besatzung beträgt die Hälfte der etatsmäßigen darunter eine große Anzahl von Geschütz- und anderen Spezialisten. Die Auffüllung dieser Schiffe erfolgt im Mobilmachungsfall nur durch aktives Personal, und, was sehr wesentlich ist, dieses aktive Personal ist jederzeit vorhanden und steht in den Mannschaftsdepots an Land, sowie bei den Ausbildungskursen zur sofortigen Einschiffung bereit. Durch die 16 Schiffe dieser Flotte wird die Zahl der in heimischen Gewässern verfügbaren, mit aktivem Personal vollbesetzten Linienschiffe auf 49 erhöht.

Endlich wird noch eine 3. Flotte geschaffen, ebenfalls aus zwei Geschwadern (7. und 8.) zu je 8 Linienschiffen bestehend. Von diesen soll zunächst das 7. Geschwader eine verminderte Stammbesatzung erhalten, während die Schiffe des 8. Geschwaders, mit einem Wachkommando besetzt, vorläufig als Materialreserve gelten. Die Stammbesatzung des 7. Geschwaders entspricht in ihrer Stärke ungefähr der der Schiffe der bisherigen 4. Division der Heimatflotte; für die Auffüllung sind zum Teil aktive, zum Teil Reserve-Mannschaften vorgesehen. Damit auf letztere jederzeit gerechnet werden kann, wird eine neue Klasse von Reservisten in Stärke von etwa 5000 Köpfen geschaffen. Sobald durch den Eintritt neuer Schiffe in die Front geeignetes Schiffsmaterial verfügbar wird, soll das 8. Geschwader auf denselben Besatzungsstand gebracht werden. Es werden noch Durchführung dieses Planes im ganzen also 59 und in einigen Jahren 65 Linienschiffe verwendungsbereit sein.

Hierzu kommen noch die Kreuzerverbände. Zurzeit hat England in den heimischen Gewässern einschließlich Mittelmeer 5 Kreuzergeschwader mit zusammen 22 Panzerkreuzern voll besetzt in Dienst; wie diese auf die einzelnen Flotten verteilt werden sollen, ist noch nicht bekannt, nur soviel scheint festzustehen, daß vier Panzerkreuzer im Mittelmeer bleiben werden. Es ist aber mit Sicherheit anzunehmen, daß die Linienschiffgeschwader durch eine entsprechende Anzahl von Panzerkreuzern verstärkt werden, zumal wenn die neuen Linienschiffkreuzer in die Front treten, die als „schnelle Division“ in der Schlacht Verwendung finden sollen. Schon im Jahre 1914 wird England 8 solche Schiffe besitzen.

Mit diesen energischen, gegen Deutschland gerichteten Maßnahmen vergleiche man die dürftigen Vorkehrungen, die unsere deutsche Flottenvorlage im Laufe von etwa acht Jahren das dritte aktive Geschwader, zum Teil auf Kosten der Reserveflotte und unter Preisgabe der Materialreserve schaffen will!

16 von den 20 Torpedobootzerstörern, die in dem bisherigen Schiffsbauprogramm figurieren, sind jetzt vom Marineminister Winston Churchill in Bau gegeben worden. Da die Bauzeit für die Torpedobootzerstörer erheblich abgekürzt worden ist und nun nicht mehr als 18 Monate beträgt, so werden diese 16 Boote schon im Spätherbst nächsten Jahres fertiggestellt sein können. Gegenwärtig hat die englische Flotte 116 sechsstufige Torpedobootzerstörer, die alle jünger sind als 12 Jahre. Wenn die jetzt der Vollenendung entgegengehenden Boote und die 16 Boote des diesjährigen Programms fertig sein werden, so dürfte die englische Flotte übermöglichen Winter 167 Torpedobootzerstörer haben.

## Kunst und Wissenschaft.

Dr. Eine Gehirntransplantation. Ueber eine kühne Gehirnoperation, die in der Verpflanzung eines Teiles von einem gesunden Gehirn auf ein erkranktes gipfelte, erstattet der New Yorker Korrespondent des Daily Telegraph einen ausführlichen Bericht. Die Operation wurde von dem bekannten amerikanischen Spezialisten Cushing in dem St. Johns-Hospital in Baltimore unternommen. Der Patient ist ein wohlhabender Grundbesitzer namens William Bruckner. Untersuchungen durch X-Strahlen hatten gezeigt, daß ein Teil von Bruckners Gehirnmasse in Verfall geraten war und

Verwenden Sie in Ihrem Haushalt zum Kochen, Braten und Backen und besonders zur Osterbäckerei nur

### Sahne-Margarine

Marke „Separat“  
das Pfd. 65 — 75 — 80 Pfg.  
bei 5 Pfd. 57 — 66 — 70 Pfg.

oder den besonders als Brotzusatz beliebt

### Landbutter-Ersatz

Marke „Regina“  
das Pfd. 95, bei 5 Pfd. 85 Pfg.

dann werden Sie finden, daß Ihnen von keiner Seite etwas Besseres geboten wird.

Jede Woche frische Sendungen  
:: direkt aus der Fabrik ::

Auf 1 Pfund-Preise 10 % Rabatt  
in Marken.

## J. T. Mitschke Nachf.

Ecke Schul- u. Goethestr.

## Serzenträtsel.

Roman von W. v. d. Vanden.

25

Alle drei, Mia, Wehndant und Coa brachten die Gäste zur Station; es war ein sehr warmer, inniger, aber auch ein sehr schmerzlicher Abschied, und doch wußten und fühlten alle, die, die gingen, und die, die zurück blieben, daß etwas ganz Innerliches, Unausgesprochenes in treuer Freundschaft und Jungung sie miteinander verbinden würde fürs Leben ...

„Mein armer Rag,“ sagte Mia, als sie am Abend mit dem Bruder Hand in Hand auf der Veranda saß, während Coa nach oben gegangen war, ihrer etwas arg vernachlässigten Korrespondenz wieder auf die Beine zu helfen, wie sie sich ausdrückte.

„Ja, Mia, sie fehlt mir furchtbar, es kommt mir hier alles wie ausgestorben vor.“

„Waub's Dir, mein armer Junge, und man kann auch in diesem Falle so gar nichts tun, um zu helfen. Jedes äußerliche Mittel ist da vom Uebel: der Schmerz muß sich ausleben, bis die Zeit uns Trost bringt.“

„Die Zeit?“ Er zuckte mit ungläubigem Achseln die Achseln. „Aber wann?“

„Die Zeit ist eine langsame, aber sichere Zerstörerin,“ entgegnete die junge Frau sanft, „ich habe es an mir selbst erfahren. Wir merkten es meist gar nicht, wie leise sie unsere Serzenträtsel schließt, bis wir plötzlich merken, daß der alte, heisse, leidenschaftliche Schmerz, der darin wühlte, nachgelassen.“

„Er will ihr nicht widersprechen, aber er glaubt noch nicht recht daran. Wird für ihn noch einmal die Stunde kommen, wo er ganz ruhig an diese innerlich so stürmisch bewegten Tage zurückdenken kann?“

Frau von Oppendorf ist noch immer nicht von ihrer Reise zurückgekehrt, und der Geheimrat trübt sein Dasein nach außen hin als tadelloser Chemann, während er im geheimen das amantöse Strohwitwenleben führt. Auf eine christliche Anfrage Hans, ob sie ihre Stellung wieder antreten könne, trifft eine Antwort des Geheimrats ein.

„Verzeihtes Feuilleton von Röttger. Meine Frau ist noch

nicht zu Hause und wird auch noch ungefähr eine Woche fortbleiben, ich werde Sie dann gleich von ihrer Heimkehr benachrichtigen. Einleitend erlaube ich mir, Ihnen das versprochene Billet zu senden, und möchte Ihnen viel Vergnügen. Der Ferien wegen ist es natürlich keines vom Schauspielhaus, aber ich denke, das Deutsche Theater ist kein schlechtes Äquivalent. Mit freundlichem Gruß in vorzüglicher Hochachtung Ihre ergebener von Oppendorf.“

Obgleich Jan in seiner rechten Theaterstimmung war, machte sie sich doch um sieben Uhr auf den Weg. Es war immerhin eine große Güte vom Geheimrat, denn vermutlich hatte er das Billet für sie gekauft.

Ihr Weg befand sich in einer der kleinen Seitenlogen. Der Zuschauerraum war nur mäßig gefüllt; während des ersten Aktes war Fanny allein — fast in der Mitte des zweiten vernahm sie ein leises Geräusch wie von einer sich öffnenden und schließenden Tür, ein paar Schritte und das behutame Klacken eines Stuhles hinter ihr. Sie wandte flüchtig den Kopf und erkannte zu ihrem Erstaunen Oppendorf, der hinter ihr Platz nahm und, sich vorbeugend, ihr die Hand hinüber reichte, wobei sein Arm ihre Schulter berührte. „Guten Abend,“ flüsterte er dicht an ihrem Ohr, so dicht, daß Fanny eine Verklärung ihrer Wangen durch die Spitzen seines Bartes fühlte. Das Blut stieg ihr ins Gesicht, sie rückte seitwärts und sagte überhauf: „Aber Herr Geheimrat, wo kommen Sie denn her?“

„Ja?“ — Er trat von zu Hause, mein liebes Kind. Weshalb fragen Sie — direkt von zu Hause, mein liebes Kind. Weshalb fragen Sie — direkt von zu Hause, mein liebes Kind. Weshalb fragen Sie — direkt von zu Hause, mein liebes Kind. Weshalb fragen Sie — direkt von zu Hause, mein liebes Kind.“

„O gewiß, ich danke tausendmal — es ist so überaus gültig von Ihnen.“

Keine Ursache zu danken, die Freude ist auf meiner Seite.“ Fanny wußte nicht, was sie antworten sollte; es überkam sie beinahe eine angstvolle Befangenheit, und sie wandte sich wieder der Bühne zu. Oppendorf legte den Arm auf die Lehne ihres Stuhles, und als Fanny sich einmal zurücklehnte, empfand sie deutlich, wie seine Hand sich plötzlich mit leisem Druck auf ihre Schulter legte. Von diesem Moment an sah sie bis zum Schluß des Aktes ferngerade.

Während der Zwischenpause unterhielt sich Oppendorf halb-

laut flüsternd mit ihr, anfangs nur über Alltäglichkeiten, dann zog er eine kleine, elegante Bonbonniere hervor und bot ihr an, daraus zu nehmen.

„Neulich gut amüsiert im Restaurant?“ fragte er dann ganz unmittelbar. „Das mit der Großmutter war famos ausgefallen. Kleine Schlaubergerin!“ — Er hob drohend mit einem vertraulichen Lächeln den Finger. Im ersten Moment wußte Fanny nicht, was er meinte, bis es ihr einfiel, daß er sie mit Wehndant dort gesehen.

„O, Sie irren, Herr Geheimrat,“ gab sie kühl zurück, „ich habe mir nichts ausgedacht, Herr Wehndant hatte meine Großmutter, meine Schwester und noch einen Herrn zum Essen eingeladen. Die anderen waren nur vorausgegangen, und ich wartete auf Herrn Wehndant, der meine vergessenen Handschuhe holte.“

Er lachte noch mehr, und als jetzt das erste Glockenzeichen das Publikum wieder zusammenrief und beim zweiten Klacken der Zuschauerraum sich verdunkelte, neigte er sich ganz dicht zu ihr und ergriff ihre Hand. „Seien Sie doch keine Ärtin, Mädchen — glauben Sie denn, daß ich's Ihnen verdenke, wenn Sie Ihr Leben und Ihre Jugend genießen? 's wäre ja auch unnatürlich — solch ein reizendes, süßes Mädel!“

Fester preßt er ihre Hand in der seinen. „Herr Geheimrat, ich bitte, dergleichen Scherze zu unterlassen,“ sagte sie energisch, „ich bin sonst gezwungen, sofort, ohne Rücksicht das Theater zu verlassen.“

„Er gibt Ihre Hand frei und legt sich in seinen Stuhl zurück, aber seine Augen verschlingen fast die zarte Mädchen-gehalt — er atmet halblaut, hastig, stoßweise. — Er sieht das Stückchen weißen Raden, welches aus dem Kleinen, spigen Ausschneid des Sommerkleides hervorquillt, er sieht die kurzen Wölkchen darüber zittern, die Ränder der zierlichen Ohren. — Fanny sieht, den Kopf leicht geneigt, mit klopfendem Herzen und zitternd vor Erregung — sie vermag der Handlung des Stückes nicht mehr zu folgen. Sie ist entschlossen, heimzukehren, sofort nachdem der erste Akt zu Ende. — Da fühlt sie plötzlich, wie zwei heiße, bärtige Lippen sich in leidenschaftlichem Ruß auf ihren Raden drücken, während eine Hand krampfhaft ihren Arm packt.“

194,20

**Neuheiten in Blausenstoffen faden Sie früh bei Ernst Mittag.**

**Kirchennachrichten.**

Vom Palmsonntag 1912.

**Riesa:** Vorm. 9 Uhr Konfirmation (Pastor Römer), vorm. 11 Uhr Konfirmation (Pastor Bed), nachm. 2 Uhr Konfirmation (Pastor Friedrich).  
**Strehlen:** jeden Sonntag u. Mittwoch nachm. 8 Uhr. Wochenamt vom 31. März bis 7. April c. für Taufen und Trauungen Pfarrer Friedrich und für Beerdigungen Pastor Römer.  
**Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein.** Teilnahme am Konfirmandenabend, 6 Uhr, bei Höpfer.  
**Evangelischer Jungfrauen-Verein.** Teilnahme am Konfirmandenabend, 6 Uhr, bei Höpfer.  
**Blausträußchen (Trinkerhilfe)** nachmittags 4 Uhr im kleinen Pfarrhausaal.  
**Gröba:** Vorm. 8 Uhr Konfirmationsfeier P. Burghard, vorm. 10 Uhr Konfirmationsfeier P. Naumann, nachm. 6 Uhr Familienabend im Großenhofen Gasthof zu Gröba. — Wochenamt vom 31. März bis 6. April P. Naumann.  
**Niederlau:** Freitag 9 Uhr Einsegnung der Konfirmanden.  
**Seiffen:** Vorm. 9 Uhr feierliche Einsegnung der Konfirmanden.  
**Waldau:** Vorm. 11 Uhr Konfirmationsfeier.  
**Wespa:** Vorm. 9 Uhr Konfirmationsfeier.  
**Wespa mit Zahnärzten:** Vorm. 9 Uhr Konfirmationsfeier in Zahnärzten.  
**Rath. Kapelle (Klosterstr. 2a).** Sonntag 8 Uhr hl. Messe, 9 Uhr Palmsonntag, 9 1/2 Uhr hl. Messe mit Passionsvorlesung und Segen. 10 1/2 Uhr Rosenkranzandacht. Montag, Dienstag, Mittwoch hl. Messe um 7 Uhr. Gründonnerstag feierliches Hochamt um 8 Uhr. Karfreitag Beginn der Liturgie um 8 Uhr, abends 6 Uhr Andacht mit Predigt. Karfreitag um 7 Uhr die hl. Weihen, 8 Uhr Hochamt, abends 6 Uhr Aufbruchsgesänge.

**Meys Stoffwäsche**

ist der beste Ersatz für Leinenwäsche.

Elegant. Wohlfell. Praktisch.

Vorrätig in Riesa bei: **A. verw. Reinhardt** und **Robert Spelling**, sowie in allen durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen.

Man bitte sich vor Nachahmungen mit ähnlichen Etiketten u. Verpackungen, sowie denselben Benennungen.

**Baustelle**

zu verkaufen, à Route 10 W., in Langenberg. Off. unter G W an die Exp. d. Bl.

**Hausverkauf**

mit 2 Wohnungen, nahe Riesa, gute Lage, Anzahlh. 2000 Mk. Offerten unter D Z in die Exp. d. Bl. erbeten.

**Hausverkauf**

In Niederlau und Nächstgröba habe ich noch einige Grundstücke, neugebaut, mit 2 und 4 Wohnungen, mit geregelt. Hypoth. preiswert zu verk. Besitzer kann 1. Juli einziehen. Anzahlung nach Vereinbarung. Auskunft beim Verkäufer **G. Albin Müller**, Baugewerkstatt Nächstgröba.

**Hausgrundstück**

in Materialwaren-Geschäft zu verkaufen. Näheres durch Rechtskonsulent Nächstgröba in Riesa, Albersstr. 9.

**Jagd-Hund**

groß und stark, als Zughund zu verkaufen durch **Wlth. Heinrich**, Rittergut Gröba.

**Verkaufsbereinigung für**

Plastermühle Pferde, Chars Lottendurg, Hofenstr. 16, liefert junge, sofort arbeitsfähige, zugfähige, nicht kahme Pferde aller Rassen ca. 1/2, billiger als frische.

**Nach 10 tägiger Quarantäne**

stehen Dienstag den 2. April junge, starke, hochtragende **Milch**, darunter Zug- und Leinens Milche, zum Verkauf in Nr. 25 zu Weiffig b. Großenhain.

**15 Stück**

**Läuferschweine**, ca. 35 kg schwer, sind zu verkaufen wegen Futtermangel. **Neu-Weida 54.**

**Schottischer**

**Schäferhund** zu verkaufen **Poppitzer Str. 25 (Caden).**

**Pferde-**

**Verkauf.**

2 noch sehr brauchbare Arbeitspferde wegen Nachzucht veräußert. **Nittergut Canth.**

**Ein neuer**

**eschner Wisky**, sowie ein neuer eschner Federwagen sind preiswert zu verkaufen bei **Max Diehlisch**, Sattlermstr., Strehla a./G.

**Wäschemangel**,

tafellos, für Wohngebrauch, Gelegenheitskauf unt. Garantie billig zu verk. Selbige kann auch für Kraftbetrieb eingerichtet werden. Kesselt. woll. schreiben unter L A 746 an die Exp. d. Bl.

**6 gebr.**

**Fahrräder**

mit Torpedo-Freilauf, darunter 1 Damenrad, fast neu, verkauft kostbillig **Max Winkler**, Eichenstr. 33.

**Neues Damenrad** billig zu

verk. Hauptstr. 48, 1. rechts.

**Gebr. Sofa**

zu verk. Niederlaustr. 14.

**Fahrrad Klavier**

preiswert zu verkaufen **Wettinerstr. 32, 3. Et.**

**Gaslampe**

für Wohnstube mit Zug- und Kleinstvorrichtung, billig zu verkaufen. Näheres **Chemiker Straße**, neues Beamtenhaus, 1 Tr. 18.

**Bertilo, Spiegel,**

**Sofa, Schränke, Kommode, Küchenschranke, Bettstellen mit Matrassen, Tisch,**

1 gutgehende Nähmaschine zu 20 Mk., billig zu verkaufen **Bruckgasse 4.**

**Zwei Schaufelher,**

gebraucht, mit Rollen, Rollen, Träger und Tür, billig zu verk. **Wettinerstr. 7, part.**

**gutes Heu.**

**Mag Große, Gröba.**

**Weizenstroh,**

Zentner 2 Mark, verkauft **Rittg. Oppitzsch.**

**Saferstroh**

verkauft **Arno Jänder.**

**Naturrote**

**Dachsteine,**

schöne, erstklassige Ware, hat preiswert abgegeben **Ziegelei Altherrschlein.**

**Einige Kuben Bruchsteine,**

eine Jahre gebr. Mauerziegel und einige Handwagen Träger, desgl. eine gebr. Ladentafel u. Kasten Regal mit Aufsatz, gut erhalten, sofort zu verkaufen. **J. Meyer, Gröba, Ritterstraße 14, p.**

**Schönheit**

verleiht ein jugendliches Antlitz, weiße, weiche Haut und ein reiner, zarter Teint. Alles dies erzeugt die echte **Stedenperle-Vitennmilch-Seife** St. 50 Pf., ferner macht der **Dada-Cream** rote und rötliche Haut in einer Nacht weiß und sammetweich. Tube 50 Pf. in Riesa: in der **Stadt-Apothek**, bei **A. B. Hennicke**, **P. B. Thomas & Sohn**, **Paul Blumenfeld**, **Oscar Förster**, i. d. **Aufdergalerie**; in Gröba: **Alfred Otto.**

**Billige Eier**

im Winter bei strengster Kälte, sowie zu jeder Jahreszeit auch ohne Freilauf erzielt man mit dem allbekanntesten **Muskator-Futter** p. Str. M. 14.50, 5 kg 1.80. **Rüfen-Muskator** zur Aufzucht der Rüfen das vorzüglichste Futter, p. Str. 17.—, 5 kg 2.10. Niederlage bei: **Rudolf Wendorf, Riesa.** Bitte um baldige Zusendung von 50 kg Geflügel-futter franko Weimar. Futter ist sehr gut, kann es nicht entbehren. **Achtungsvoll F. P., Weimar.**

**Bruteier**

von weißen Peking-Enten, Dhd. 3 Mk., hat abgegeben **Kendler, Gröba.**

**Bruteier.**

Gebte Bruteier v. m. prämi. Zucht ab. **Orpington**, schwarz, Dhd. (15 St.) 6.50 Mk., **Dominikaner**, Dhd. (15 St.) 5 Mk., **Silber**, Dorking, Dhd. (15 St.) 5 Mk., **Orpington-Guten**, blau, Dhd. 8 Mk., **Aylesbury-Enten**, weiß, Dhd. 8 Mk. **St. Lehmann**, Gutsbesitzer, Wachtel bei Lommach.

**2 Wäschemangeln.**

für Hand u. auch Kraftbetrieb, bestes Fabrikat, umständehalber billig zu verkaufen. Off. unt. **Ho.** an d. Exp. d. Bl.

**Fahrräder,**

gebraucht, mit Torpedo-Freilauf, 45, 25 Mk. **M. F. Schließer**, Eing. Hausstr., Hauptstr. 60.

**Kaiser-Borax**  
 Zum Waschen im Wäschewasser, macht sowohl weiß u. milch, bewirkt auch oder gewirkt. Einmal in die Wäsche, spart u. dinstig, auch bewährtes Hausmittel. Nur auch in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pf mit Aufschrift: Kaiser-Borax-Weiß 40 Pf. besonders i. Körperwaschungen u. Bad. Firma Heinrich Mack in Uim a. D.

**Viel Ärger und Verdruß**

ersparen Sie sich, wenn Sie Ihre Fahrräder und Zubehör kaufen bei

**Carl Weimann, Seerhausen.**

Ich liefere Ihnen nur beste erstklassige Marken der renommiertesten Fabriken zu konkurrenzlos billigen Preisen und günstigsten Zahlungsbedingungen.

**Haupt-Möbel-Magazin**

Kein Laden! **Adolf Richter, Riesa** Billigste Preise!

Größte Auswahl! Langjährige Garantie! Eigene Tischler- und Tapezierwerkstätten.

Über 20 Musterzimmer am Lager

Altbekannt! — Riesa — Billig! Reell! Hauptstr. 60 Solide Waren! Gegr. 1853. Eingang Hausflur. Fernspr. 126.

**Solange Vorrat reicht**

offerierte ich **La Schweinefleisch**, bestes, aus fleischigen Rippen, Rücken, Weinen, Schnauzen pp., garantiert unterzucht, saub. inländ. Ware in Fädeln von 30 Pfd. an, p. Pfd. mit 25 Pf. Postlohn, enth. 9 Pfd. Mk. 2.80. **Konerven:** Sülze 5 Pfd.-Dose 3 Mk., 9 Pfd.-Dose 4.50 Mk., Knochenfleisch Schweinefleisch 5 Pfd.-Dose 2.90 Mk., 9 Pfd.-Dose 4.40 Mk. Alles ab hier p. Nachnahme. Nichtgekauftes retour. **Alb. Garstens, Altona 36, Eimsbüttelerstr. 63.**

**Saatkartoffeln.**

Nächste Woche treffen wieder 200 Zentner Früh- und andere Sorten Saatkartoffeln ein. Bitte um recht zeitige Bestellung. **H. Grubig, Goethestr. 39. Telefon 261.**

**Salbe mit Eisenbein-**

Seife, seit 20 Jahren der Heilung der Hausfrauen. Nur echt mit Marke „Eisenbein“. **Günther & Danner, Chemnitz-Kappel.**

In fast allen Materialwaren-, Seifen- und Drogeriegeschäften zu haben. Nachahmungen weisen man zurück.

**Blutreinigung**

Blutreinigung und Entschlackung bei Hautausschlägen, Rheuma, Gicht und Nervenleiden, haben sich „Loo“-Pillen vorzüglich bewährt. Was für eine Frühjahrskur anstehend 1.00 Mk. Bei Einlieferung von 1,75 Mk. gratis. Erhältlich in den Apotheken. **Depot in Riesa: Stadtapothek.**

**Dr. Thompson's Seifenpulver**  
 „Marke Schwan“  
 bestes Waschmittel

**Madenwürmer**

„Antiwurm“. Mit genauem Kessel, 1.00 Mk., bei Einl. von 1.40 Mk. gratis. **Laboratorium Dr. Dresden 2, Reichstr. 10 in dem Apotheken.** **Depot in Riesa: Stadtapothek.**

**Institut Holtz** Einl., Fähr. Prim., Abitur. **Jimonah I. Thür. Prosp. frei.**

**Rot- und Weißweine**

in großer Auswahl empfiehlt **Herrmann Schlegel.**

**Speise-Kartoffeln**

(Up to date) **Speise-Wöhren Salat, Madieschen Spinat**

verkauft **Nittergut Gröba.**

**Speisekartoffeln**

**Saatkartoffeln Frühkartoffeln** offerieren

**Buhlers & Northe, Torgau a. G.**

**Frühjahrs- und Sommer-Handschuhe**

empfehlen billigst **H. Schindler, Schloßstr. 23, 1.**

**Gutblumen,**

sowie **Rörden, Stächen** und **Balkenränge** empfiehlt, u. gebrauchte **Rörden** zum Füllen werden angenommen. **Helene Winkler, Goethestr. 23, part., an der Knabenstraße, früher Marktstraße 2.**

**Wäschemangeln**

in allen Größen, für Hand- und Kraftbetrieb, jede Konkurrenz überbietendes Fabrikat, liefert unter Garantie **Paul Thiele, Wäschemangel- u. Chemik. Hartmannstr. 11.** Empfehle preiswert gegen **Gedrück:**

**la Eisenbitriol,**

**Bitomul,** **Gedrückpulver** prompt und auf Bestellung. **P. G. Reunhardt, Burgen, Fernruf Nr. 85.**

**Erfinder!**

erhalten Auskunft und ausfl. Broschüre kostenlos, Erfinderaufgaben 50 Pf. **Patent-Ingenieur-Büro Edel & Schmidt, Dresden, Prager Str. Nr. 25.**

**Rohlen und Brifets**

Abverkauf von **A. K. W.-Brikets**, preiswert und gut. **Rohlentorator Hans Ludwig, Elbstraße 1.**

**Frühjahrsdüngung**

hat sich **Beru-Guano „Hühnermarke“** seit nahezu 50 Jahren bei allen Kulturen vorzüglich bewährt

**200 Zentner**

**Roggenstroh,** Maschinenbreitdruck mit Bindfaden gebunden, hat abgegeben **Mag Große, Gröba.**

**Bandwurm** mit

**Antiwurm.** Mit genauem Kessel, 1.00 Mk., bei Einl. von 1.40 Mk. gratis. **Laboratorium Dr. Dresden 2, Reichstr. 10 in dem Apotheken.** **Depot in Riesa: Stadtapothek.**

**Frühjahrsdüngung**

hat sich **Beru-Guano „Hühnermarke“** seit nahezu 50 Jahren bei allen Kulturen vorzüglich bewährt

**200 Zentner**

**Roggenstroh,** Maschinenbreitdruck mit Bindfaden gebunden, hat abgegeben **Mag Große, Gröba.**

**Bandwurm** mit

**Antiwurm.** Mit genauem Kessel, 1.00 Mk., bei Einl. von 1.40 Mk. gratis. **Laboratorium Dr. Dresden 2, Reichstr. 10 in dem Apotheken.** **Depot in Riesa: Stadtapothek.**

**Frühjahrsdüngung**

hat sich **Beru-Guano „Hühnermarke“** seit nahezu 50 Jahren bei allen Kulturen vorzüglich bewährt

**200 Zentner**

**Roggenstroh,** Maschinenbreitdruck mit Bindfaden gebunden, hat abgegeben **Mag Große, Gröba.**

## Rieser Dünger-Abfuhr-Aktien-Gesellschaft.

Aktiva.			Passiva.		
Bilanz am 31. Dezember 1911.					
An Aktienkonto		1605 06	Der Aktienkapitalkonto		12000 —
Sparkassenkonto		3741 31	Reservefondskonto	1488 14	1584 80
Reservefondskonto	1447 65		Ueberweisung 5% von 1933.15 M.	96 66	900 —
Ueberweisung der Zinsen pro 1911	40 49	1488 14	Erneuerungsfondskonto		229 32
Erneuerungsfondskonto		900 —	Gewinnvortrag von 1910		1836 49
Rückstellungen		513 40			
Wagen- und Maschinenkonto	1610 93				
Abreibung	127 37	1483 56			
Inspektorkonto	758 65				
Abreibung	152 21	606 44			
Baukonto	5872 70				
Abreibung	158 73	5213 97			
Debitorenkonto		967 73			
Rückstellungen		31 —			
		16550 61			16550 61

Debet.			Gewinn- und Verlust-Konto.			Kredit.		
An Gehalt- und Lohnkonto		5951 90	Der Betriebseinnahmen		8587 30			
Unkostenkonto		1038 50	Diverskonto		199 05			
Krankenkassenkonto		48 24	Zinsenkonto		165 13			
Abreibungen		438 31	Debitorenkonto:					
Rückstellungen:			Bestand am 31. 12. 1911	967 73				
Bestand am 31. 12. 1910	48 —		" 31. 12. 1910	492 11	475 62			
" 31. 12. 1911	31 —	17 —						
Ueberweisung an den Reservefond		96 66						
Reingewinn		1836 49						
		9427 10			9427 10			

Riesa, den 4. März 1912.

Der Aufsichtsrat.  
G. Göhl, Vorsitzender.

Der Vorstand.  
J. G. Pielichmann.

NB. Die Dividende von 10% kann vom 1. April 1912 ab bei Herrn Kaufmann Göhl in Riesa, Hauptstraße 50, abgehoben werden.

**Frauen und Mädchen**  
trinken anstatt des nervenaufregenden Kaffees bei **Periodenstörungen**, wie Blutstauungen, lang überhöht, während jeder Menstruation als Genussmittel den **Oberbacher Natur-Tee** aus südl. Orangeblättern hergestell. Vorz. Darmreiner bei Verstopfung und Hämorrhoidal. Gewöhnliche Frühjahrskur. Preis M. 1.20 u. 60 Pf. in Apoth. u. Drogerien. Direkt großes Paket M. 1.50 inkl. von **Wittschütz, Oberbach Pharm. Fabrik.**

### Wunder

voll weich u. hart werden über Nacht rote, rissige, aufgesprungene Hände u. Arme, rauhe Haut durch **Zuckooth-Creme** (nicht fettend), Tube 20, 50, 75 Mg. u. Dazu **Zuckooth-Seife**, einzig schön für reinen,arten Teint, St. 50 Pf. in der **Stadt-Apothete, O. Förster u. A. G. Hennig, R. Damm Hof-, Drogerien, und Parfümerie Handlung.**

**Chile-Salpeter**  
hält fest am Lager  
**Johann Carl Heyn,**  
— Riesa. —

Prima **Braunkohlen, Steinkohlen, Braunkohlenbriketts, Steinkohlenbriketts, Anthrazit, Gaskoks, div. Brennholzer, scheitchechtes Bündelholz** — empfiehlt billigst —  
**C. F. Förster.**  
See, Str. 420, Meißner  
fütter, Str. 550, Troden  
schütz, Str. 7.—, Widger  
menge zur Saat, Str. 13.—  
Halbe Frucht, Nitrat, Ober-  
Rous, Fernstr. Götzg 913.

Debet.			Gewinn- und Verlust-Konto 1911.			Credit.		
An Betriebskosten		12663,78	Bei Vortrag von 1910		108,96			
Verwaltung		400,—	Betriebseinnahme		15529,72			
Ueberweisung an den Reservefond		157,80	Zinsen		581,16			
Abreibungen auf Gleisanlagen-Konto	1015,32							
Gebäude-Konto	389,52							
Ferdi-Konto	1005,—							
Wagen u. Inventar-Konto	463,25	2873,09						
Vortrag auf neue Rechnung		125,17						
		16219,84			16219,84			

Aktiva.			Bilanz für 1911.			Passiva.		
An Gleisanlagen-Konto	22800,—		Der Aktienkapital		50000,—			
Zugang	815,32		Reservefond	3650,82				
	23615,32		Zuführung	157,80	3808,62			
Abreibung	1015,32	22600,—	verschiedene Creditoren		4806,45			
Gebäude-Konto	10500,—		Dividenden-Konto		68,—			
Zugang	1089,52		Gewinn-Vortrag auf neue Rechnung		125,17			
	11589,52							
Abreibung	389,52	11200,—						
Ferdi-Konto	3000,—							
Abgang	1000,—							
	2000,—							
Zugang	2105,—							
	4105,—							
Abreibung	1005,—	3100,—						
Wagen- u. Inventar-Konto	1100,—							
Zugang	4863,25							
	5963,25							
Abgang	200,—							
	5763,25							
Abreibung	463,25	5300,—						
Banl-Guthaben und								
Rückstellungen		16608,24						
		58808,24			58808,24			

Riesa, im Februar 1912.

### Rieser Straßenbahn-Gesellschaft.

**Kabel's Dampf-Reinigungsanstalt**  
für Damen- und Herrgarderoben, Möbelstoffe, Gardinen, Teppiche u.  
Riesa, Albertplatz 5.  
Meiner werthen Kundschaft gebe ich hierdurch bekannt, daß die bisher von Frau verw. Schätzsch vertretene Annahmestelle nunmehr auf Herrn **Schneidermeister Arthur Otto** mit dem heutigen Tage übergeht. Herr Otto wird es sich angelegen sein lassen, den Kundenkreis zu erweitern zu suchen, und ich werde in jeder Hinsicht bestrebt sein, meine **erklärfähige Ausführung und prompte Ablieferung** bei billiger Preisstellung in weitgehendstem Maße zu bedienen.  
**Herm. Kabel.**

## Geschäftsübernahme.

Einem geehrten Publikum von Riesa und Umgegend zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich am heutigen Tage das

## Zigarren-Spezialgeschäft

des Herrn Louis Scherf, Riesa, Hauptstraße 56, käuflich übernommen habe.  
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrende Kundschaft mit nur guter, preiswerter Ware zu bedienen und bitte bei Bedarf um geneigtes Wohlwollen.  
Hochachtungsvoll!

**Paul Röder.**

## Heilkraft des Gesanges.

Ein bahnbrechendes Buch von Dr. med. Dettel Schulz.  
In künstlerischem Einband.  
Die Gesangsheilkunde erschließt den Kern der alten Kulturen, gibt Gehirns- und Nervenkraft, Klarheit, Ausdauer, inneren Frieden und Harmonie, Lebensfreude und Latkraft, verhilft Kohlenstoffvergiftung (Hauptgrund von Schlaflosigkeit, Nervosität, Unruhe usw.) Preis in eleg. Einband M. 4.50 und Porto.  
Prospekt kostenlos durch

**Mazdaznan Verlag Leipzig**  
— Schanzstraße. —

## Geschäftsverlegung.

Meiner werthen Kundschaft zur Mitteilung, daß sich mein **Wafgeschäfts feiner Herren- und Damen-Garderoben** von jetzt ab

**Carolastraße No. 10, part.**

(neben Herrn Rödermeister Röder) befindet.  
Indem ich für das mir bisher geschehene Vertrauen bestens danke, werde ich bemüht sein, mir dasselbe auch weiterhin zu erhalten.  
Gleichzeitig mache bekannt, daß sämtliche Frühjahrskleider eingetroffen sind.

Carolastr. 10. **Ernst Puhlmann,**  
Schneidermeister.



### Schlank ist schön!

Eine graziose moderne Figur geben die von mir geführten langen **Direktoire-Façons** in den Preislagen 2.—, 3.50, 4.25, 5.— bis 12.— Mk.

Verschiedene Spezialitäten!

**Emil Förster,**  
Fa. Max Barthel Nachf.

Tretbar's automatische Wagentische.  
**Julius Tretbar in Grimma bei Leipzig**  
Einz. Kinderwagenfabrik, welche direkt f. Private fabrikt u. direkt liefert. Verlang. Sie umsonst u. frei meinen Fabrikat in Kinderwagen, Sportwag., Klappsportwag., Lieferwagen, Babybettgestellen, Kinderkörben, Puppenwagenfabrikat, wollen Puppenwagenbedürf., extra verlang. Eine Fabrikpreisliste in Reisekörb., Rohrkoff., Kupferkoff., Wäschekörben, Industriekörben auch allehand Wirtschaftskörben verlange, wer hiervon braucht. Für Rohrmöbel sei meine reichh. Möbelliste empfehl., sie enthält: Sessel, Tische, Bänke, Liegestühle, Strandkörbe u. A. Sagen Sie, welcher obig. Artik. meiner Fabrikat Sie gerade interess., ich komme Ihnen kostenlos u. ohne jede Verbindlichkeit für Sie mit reichhalt. Zeichnung, u. billiger Preisangab. näher. Sie wählen daheim ganz unbeeinträchtigt bei Kassakauf mit 10% Rabatt oder Teilzahl. geg. Kontrakt. Alles nach Ihren Wunsch. Schreib. Sie gefälligst an: **Julius Tretbar in Grimma bei Leipzig.** Adress: größte Kinderwagenfabrik Sachsens.

Das größte Lager in Wochentagen finden Sie bei E. Mittag.

## Geschäftsveränderung.

Meiner sehr geehrten Einwohnerschaft von Riesa und Umgegend zur gef. Kenntnisnahme, daß ich mit heutigem Tage mein

**Wahlgeschäft für meine Herren- und Damen-Schneiderei nach Albertplatz 5 (gegenüber dem Rathaus)**

verlegt habe. Für das mir bisher in so reichem Maße bewiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich höflich, mir dieses auch weiterhin zu bewahren und zeichne ich

Schachtungsvoll  
**Arthur Otto, Schneidermeister.**



### Wenn Sie

ein großes und auswahlreiches Lager in **Fahrrädern**

sehen wollen, bemühen Sie sich zu

**M. F. Schließer, Adolf Richter,** früher  
Hauptstraße 60. — Eingang Hausflur.

Wanderer-Fahrräder, die besten auf der Welt.

Mein Spezial-Damenrad, 1 Jahr Garantie, 85 M.,

Herrenrad, 1 Jahr Garantie, 75 M.

Die Preise verstehen sich mit Torpedo-Freilauf.

Mantel, Schläuche, Laternen zu ganz soliden Preisen mit weitgehender Garantie.

Großes Lager in Ersatzteilen für alle Systeme. — Werkstatt mit Kraftbetrieb.

Reißwein, Rotwein,  
Obstweine etc.

empfehlen  
**Ernst Schäfer Nachf.**

ff. Ringäpfel

ff. Pfäumen

ff. Kranz- u. Kochfeigen

ff. Datteln

ff. Nischobst.

empfehlen  
**Ernst Schäfer Nachf.**

**Mandelbruch,**  
Pfd. 25 Pf.

empfehlen  
**Ernst Schäfer Nachf.**

ff. Preiselbeere  
Pfd. 54 Pf.

ff. Heidelbeere  
ausgewogen, Pfd. 45 Pf.  
ca. 2 Pfd.-Flasche 65 Pf.,  
ohne Zucker.

empfehlen  
**Ernst Schäfer Nachf.**

**Saat- und Speisekartoffeln,**  
als Industriekart., Wohltmann,  
Imperator,  
offeriert jeden Posten

**Max Große, Gröba.**

Sehr mehrfache  
**Speisekartoffeln,**  
Magnum bonum, Up to date,  
Silesta in verschiedenen Preis-  
lagen, sowie

**Reiserfrone-Saatkartoffeln**  
Rosen und andere Sorten,  
empfehlen und liefern frei Haus

**G. Kern, Niederlagstr. 14,**  
Telefon 837.

Gute  
**Speisekartoffeln**  
liefert im ganzen u. einzelnen

**N. Schmelle, Schützenstraße.**

ff. Blumenkohl

ff. Schlagsurken

ff. Kopf-Salat

ff. Spinat  
und alle andere mehr  
empfehlen  
**G. Grunke, Goethestr. 39.**

Das Programm  
vom 30. März bis 2. April  
enthält wieder nur

**Schlager**  
ersten Ranges.

Ganz besonders hervorgehoben  
sind die  
**3 Dramen:**

**Die Last der Schande**  
oder Das Ende eines betrogenen  
Mädchens, herzergreif. Drama a. d. Leben.

**Italienisches Blut**  
Drama, äußerst spannend von Anfang  
bis Ende.

**Die Bücherfährte,**  
ergreifendes Drama.

Außer diesem tolle Humoresken, herrliche  
Naturausnahmen und Tonbild.

Dieses Programm ist erstklassig in jeder Be-  
ziehung. — Morgen Sonntag Anfang 1 Uhr.  
Es ladet ergebenst ein die Direktion.

**Gröba! Lichtspiel-Theater. Gröba!**

Sonnabend und Sonntag  
**Das Todesschiff!!!**

Herzerregende Tragödie in zwei Abteilungen aus dem  
Leben eines Schiffers, welchen das Schicksal bestimmt hat,  
ihre seinen Vater, der vor dem Bankrott steht, sein junges,  
blühendes Leben auf das Spiel zu setzen.

Herrliche Dramen, die tollsten Humoresken, prachtvolle  
Naturausnahmen und Tonbild ergänzen dieses abwech-  
lungsreiche Großstadtprogramm. Die Bilder werden  
sachgemäß, erstklassig, sowie konzentriert erklagt von dem  
in Ränge so beliebt gewordenen Humoristen Herrn Richard  
Bohe. Einige genutzreiche Stunden versprechend, ladet zu  
einem Besuch höflich ein die Direktion **M. G. Schellenberg.**

**C.T. Ede Haupt- und C.T.**  
Parkstraße.

Von heute bis Montag:

**Der Sieg des Luftschiffers,** aufregende Ver-  
folgung mittels leuchtenden Luftschiffes.

**Verdächtig**

geladet und die Bräuen eines Unschuldigen.  
Morgen von 2 Uhr an nur für Erwachsene.

— Kein Preisausschlag. —

## Vereinsnachrichten

Sängerverein „Auphion“, Montag Singstunde.  
Ev. unat. Arbeiterverein Riesa, Palmsonntag abends  
6 Uhr Konfirmandenabend bei Köpfer.

**Radfahrer-Verein „Edelweiß“, Zeithain.**  
Sonntag, den 31. März, punkt 3 Uhr  
**Generalversammlung.**

Fehlende und Unentschuldigtw werden statutenmäßig bestraft.

**Wohltätigkeitsverein „Sächsische Sechsschule“  
Verband Boberschen.**

Den 1. Feiertag im Gasthof „Admiral“ zum Besten  
unserer Waisenkinder  
**grosses Konzert,**  
ausgeführt vom Doppelquartett „Liebertafel“, Gröba.  
Neue Kompletts.

Gediegene Gesangsstücke. Feine Chorgesänge.  
Amiskenmusik von bewährten Künstlern.  
Anfang 7 Uhr. Eintritt 40 Pfg.

Im Vorverkauf 30 Pfg. bei den Herren Bühnlein und  
Dermann Richter.  
Um zahlreichen Besuch bittet der Gesamtvorstand.



## Daum's Tanzstunde

Geehrten Familien von Riesa und Umgegend zur  
besonderen Notiz, daß, um den verschiedenen schriftlichen  
Anfragen zu begegnen betr. eines Osterfests, eine  
**Besprechung** für Mittwoch, den 3. April a. c.  
abends 8-9 Uhr im Hotel Köpfer (Einjährigengastzimmer)  
stattfinden soll, zwecks näherer Auskünfte.

Schachtungsvoll!  
**Geschw. S. und E. Daum,**  
Mitgl. der Genossenschaft Deutscher Tanzlehrer,  
des Wägem. Sächs. Tanzlehrerverband.

## Restaurant zum Schlachthof, Riesa.

Empfehle zum Palmsonntag meine  
**freundlichen Lokalitäten**

zur regen Benutzung.  
Laden zu ff. Kuchen, Kaffee und selbstgebackenem  
Spritzkuchen ganz ergebenst ein **G. Schilbach u. Frau.**

## Schützenhaus Riesa

Zum Palmsonntag empfehle  
**Kaffee und Kädergebäckenes.**  
Es ladet freundlichst ein **H. Zuckwerdt.**

## Dank.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlichster  
Liebe und Teilnahme bei dem schmerzlichen Verlust  
unseres unvergeßlichen Lieblings sprechen wir  
hierdurch allen unseren herzlichsten Dank aus.  
**Streuemen, am Begräbnistage.**  
Die tieftrauernde Familie Hänsel  
nebst Angehörigen.

## Dank.

Für die uns so herzlich entgegengebrachten  
Beweise der Liebe und Teilnahme bei dem schmerz-  
lichen Verluste unseres guten Vaters, Schwieger-  
und Großvaters, Bruders und Schwagers  
**Carl Gottlob Moritz**

drängt es uns, allen Verwandten, Freunden und  
Bekanntem von nah und fern unsern wärmsten  
Dank auszusprechen. Besonderen Dank für die  
tröstlichen Worte am Grabe und die erhebenden  
Gesänge, ferner seinen Herren Vorgesetzten und  
Kollegen der Kgl. Sächs. St.-E.-B., dem Perso-  
nal der Firma Schäfer, für die herrlichen Blumen  
und das überaus zahlreiche Geleit zur letzten  
Ruhesstätte.

Dir aber, lieber Vater, rufen wir ein  
„Gute Nacht“ und „Ruhe sanft“ in Deine kühle  
Grust nach.  
Gröba, den 30. März 1912.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

## Französisch

Jeden Donnerstag im  
Hotel Kaiserhof.

## Katolie Müller-Ziegels

**Achtung!  
Sandlelerin**  
ist Sonntag zu sprechen  
Gasthaus „Stadt Riesa“,  
Hausstr. 58.

## Heidelbeeren

in Flaschen und ausgewogen  
empfehlen  
**R. Schnelle.**

## Geröstete Kaffee's

in die Preislagen empfiehlt  
**R. Schnelle.**

## Gasthof Baußig.

Morgen Palmsonntag ladet zu  
Kaffee und Kuchen  
freundlichst ein **C. Gettig.**

## Restaurations Brauerei Röderrau.

Morgen Sonntag ladet zu  
Kaffee und Kuchen  
freundlichst ein  
**Martha verw. Rothe.**

## Gasthof Moritz.

Morgen Palmsonntag ladet zu  
Kaffee und Kuchen  
freundlichst ein  
**Gunnar Arnold.**

## Knöfels Restaurant

**Bahnhof Röderrau.**  
Morgen Palmsonntag ladet zu  
Kaffee und Kuchen  
freundlichst ein  
**Max Knöfel.**

## Gasthof Jahnshausen.

Morgen zum Palmsonntag  
ladet zu  
Kaffee und Kuchen  
freundlichst ein **H. Ortze.**

## Rosengarten Grödel.

Morgen zum Palmsonntag  
ladet zu  
Kaffee u. selbstgeb. Kuchen  
ergibt ein **G. Beger.**

## Gasthof Gelsitz.

Palmsonntag ladet zu  
Kaffee und Kuchen  
freundlichst ein **R. Ring.**

## Gasthof Rüdrißig.

Morgen Sonntag, den 31. d.  
Mts. findet  
**Karussellbelustigung**  
statt. Dazu ladet freundlichst  
ein **Paulste.**

## Gasthof Admiral, Boberschen.

Morgen Palmsonntag ladet zu  
Kaffee und Kuchen  
freundlichst ein  
**Adolf Bühnlein.**

## Gasthof Zeithain.

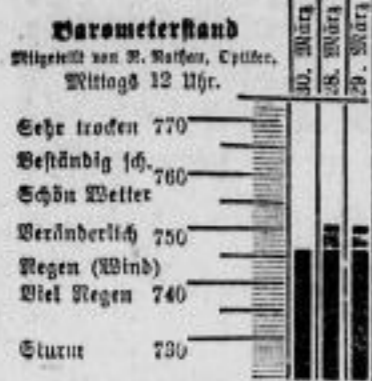
Sonntag, den 31. März  
ladet zum  
**Stat-Kongress**  
(Anfang abends 8 Uhr)  
ergibt ein  
**Hermann Jentsch.**

Hierdurch die traurige Nach-  
richt, daß heute früh 4 Uhr  
nach langen schwerem Leiden  
unser guter Vater, Schwager,  
Onkel und Bruder, der Zigar-  
renmacher  
**Friedrich Wilhelm Wetzol**  
sanft entschlafen ist.  
Dies zeigen selbstbetätigt an  
Riesa, Popziger Str. 4,  
30. März 1912  
die trauernden  
Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet  
Dienstag nachm. 3 Uhr u. a.  
der Friedhofshalle aus statt.



Daß die gestörten Gewebe nach und nach die gesunden zu vernichten drohten. Da keine andere Rettung übrig blieb, beschloß Dr. Cushing, den kühnen Versuch einer partiellen Gehirnoperation zu wagen. Im Krankenhaus starb ein neugeborenes Kind, dem sofort das Gehirn entnommen wurde und in Anwesenheit einer Reihe von Professoren und Ärzten unternahm Cushing seine Operation. Nachdem Bräcker anästhesiert worden war, wurde der hintere Teil seiner Schädeldecke entfernt, sein Gehirn herausgenommen und unmittelbar neben dem Kopf auf eine Linnenfläche gelegt; man konnte sehen, wie das Gehirn im Tempo des Herzschlages pochte. Die verfallenen Gewebe wurden dann vorsichtig von dem Kleinhirn abgelöst und an ihre Stelle Gewebeteile von dem Kindergehirn transplantiert. Das Großhirn wurde nicht berührt. Nach der Operation wurde das Gehirn in die Schädeldecke zurückgelegt. Die Operation fand bereits vor einigen Tagen statt. Ob sie vollkommen gelungen ist, ist einstweilen mit Bestimmtheit nicht zu sagen, da der Patient noch in Lebensgefahr schwebt, aber nach der Voraussage der Ärzte ist er auf dem Wege langsamer Besserung.

### Wetterwarte.



### Wetterprognose

der N. S. Landeswetterwarte für den 31. März:  
Südwestwind, veränderliche Bewölkung, kühl, kein erheblicher Niederschlag.

**Nestle's**  
altbewährt, stets zuverlässig  
für Kinder und Kranke.

**Verloren**  
eine wolne Pferdedecke mit grauem Sackfutter von Neu-Weida bis Bessa. Bitte gegen Besorgung abzugeben.  
Bessa Nr. 2.

**Die Frau,**  
die mir vorsehen den Brief auslief, wird gebeten, ihre Adresse unter K in d. Exped. d. Bl. niederzul. Frau K.

**Wohnung**  
ca. 3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Juli in Gröba zu mieten gesucht.  
Offerten unter G W in die Expedition d. Bl. erbeten.

**4-5 Räume**  
zu Bureauzwecken in Partierre od. erster Etage für 1. Juli zu mieten gesucht.  
Hauptstr., Wettinerstr. oder Kaiser-Wilhelm-Platz bevorzugt. Off. erb. unter A W 4 an die Exped. d. Bl.

**Wohnung**  
zum Preise von 120-160 M. Off. erbeten unter M E 100 in die Exped. d. Bl.

**Wohnung**  
in Riesa in besserem Hause im Preise bis zu 300 M. Off. erb. unter „Witwe“ in die Exped. d. Bl.

**Schönes möbl. Zimmer**  
an anständigen Herrn sofort zu vermieten.  
Goethestr. 48, 2. l.

**Möbl. Zimmer zu verm.**  
Goethestr. 23, v.

**Frei. möbl. Zimmer**  
sofort zu vermieten.  
Goethestr. 48, v. r.

**Möbl. Zimmer**  
sof. zu verm.  
Goethestr. 102, 2.

**Ein. möbl. Zimmer frei.**  
Bismarckstr. 37.

**Frei. möbl. Zimmer**  
sofort oder später zu beziehen.  
Goethestr. 61, 1. r.

**Schlafstelle zu vermieten.**  
Neuweida Nr. 79.

**Aust. Herr z. Mitbewohnen**  
für möbl. Z. od. best. Schlafst. gesucht.  
Schulstr. 14, v. r.

**Schöne Schlafstelle frei.**  
Goethestr. 5a, 2. r.

**Schöne Herrenschlafstelle frei**  
in Gröba, Wettstr. Nr. 15, 1.

**Schlafstelle m. Mittagstisch**  
frei Wilhelmstr. 10, port.

**Möbliertes Zimmer**  
ist sofort zu vermieten.  
Bahnhofstr. 2, 3.

**Kleine Wohnung**  
für 1. Juli zu vermieten.  
Gröba, Alleestraße 3.

**Wohnung**  
Pausig, 1 St., 2 R., 1 K. u. Zubeh. zu vermieten, per 1./7. beziehbar.  
Zu erf. Gärtnerei Pausig, Wittmer.

**Meine Wohnung,**  
bestehend aus 3 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör ist ab 1. Juli eventl. auch früher zu vermieten.  
Curt Starke, Kaiser-Wilhelm-Platz 11, 3.

**Wohnung**  
sofort zu verm., 1./7. beziehbar.  
Gröba, Georgplatz 1.

**Kleine Partierre-Wohnung**  
an kinderlose Leute p. 1. Juli 1912 zu vermieten. Zu erf. in der Expedition d. Bl.

**Eine Wohnung,**  
Stube, 2 Kammern, Küche u. Zubeh. ist an ordentl. Leute zu verm.  
Weida 80.

**2 Stuben, Kammer, Küche**  
und Zubeh. 1./7. beziehbar  
Goethestr. 18, v.

**Stube, Kammer und Küche**  
v. einz. Dame 1. Juli gef.  
Off. m. Fr. i. d. Exped. d. Bl. erb.

**Eine kleine freundliche**  
**Wohnung,**  
bestehend aus Stube, Kammer und Zubeh. ist sofort zu vermieten in Pausig 14 B.

**Wohnung!**  
Stube, Kammer, Küche, beziehbar 1. Juli, zu verm.  
Merzdorf Nr. 34 b.

## Als besonders billig empfehle:

- ff. Sternmehl 5 Pfund 50 Pfg.
- ff. Phosphormehl 5 Pfund 25 "
- ff. Runkelrübe " 30 "
- ff. Phosphorsäure " 60 "
- ff. Schweinefleisch " 75 "
- ff. Kaffeebohnen, vorzüglich " 35 "
- ff. Kaffeebohnen, rein und pikant " 68 "
- ff. Ringelbrot, sehr fein I " 80 "
- ff. Ringelbrot, sehr fein II " 64 "
- ff. Ringelbrot, sehr fein III " 40 "
- ff. Blütenhonig, gar. rein, 1/2 Pfd. 55, 1/4 Pfd. 100
- ff. Frische Landeier Schod 385
- ff. Phosphor ohne Stein 2-Pfd.-Dose 65
- Stangenpögel, ganz vorzüglich 1-Pfd.-Dose 70
- do. mittelstark 2-Pfd.-Dose 130
- do. 1-Pfd.-Dose 85
- Brechpögel mit Äpfeln 2-Pfd.-Dose 165
- Leipziger Allerlei, das feinste 1-Pfd.-Dose 40
- 2-Pfd.-Dose 75

**Ernst Handtusch, Riesa**  
Hauptstraße 58.

## Achtung! Zeithain!

Empfehle mein großes Lager von  
**Fahrrädern**  
nur erstklassiger Marken, wie Phänomen, Schladig, Seidel & Naumann, Wanderer, Diamant und Hercules. Neue Damenräder mit Torpedo u. Gar. von 85 M. an. Neue Herrenräder " 75 " " Nähmaschinen Seidel & Naumann Continental-Bringmaschinen. Reparaturen schnell, solid und billig. Sämtliche Zubehörteile am Lager. Ein Posten Mäntel und Schläuche in bekannter Elite wieder eingetroffen. Gute gebrauchte Räder am Lager, auch werden solche mit in Zahlung genommen.

**M. Hegewald**  
Inh. Otto Rehnert, Ranwalder-Zeithain.

**Schwarze Damen-Paletots**  
von 12 M. an  
**Englische Damen-Paletots**  
von 7 M. an  
**Kostüm-Röcke**  
gefällige, nicht zu enge Façons  
schwarz marine  
v. 8 M. an v. 5 M. an  
englisch v. 4,25 M. an  
**Emil Förster**  
Fa. Max Barthel Nachf.

**Königl. Sächs. Militärvereinsbund, Bezirk Leipzig.**  
**Sonderfahrt nach der Wasserkante**  
vom 8. bis 14. resp. 18. Juni 1912.  
Leipzig, Hamburg, Westerland (Sylt), Helgoland, Hamburg, Kiel, Leipzig — anschließend ab Kiel nach Kopenhagen, Sankt (Nägen), Stettin, Berlin, Leipzig. Fahrpreis incl. aller Ausfahrten u. Besichtigungen **M. 38.—** für den **M. 58.—** für die 1. Zeit, **M. 58.—** ganze Reise. Programme, sowie Gutscheine à M. 10.— resp. M. 20.— sind bei Herrn C. Piening, (Hamburg—Amerika-Linie) Leipzig, Augustusplatz 2 (Postfachkonto 10133) zu haben.

## Inventar-Auktion.

Mittwoch, den 3. April d. J., vorm. 10 Uhr soll im Brauereigrundstück zu Röderrau das zum Konkurs Rothe gehörige lebende und tote Inventar gegen Barzahlung meistbietend versteigert werden, als:  
2 Pferde, 1 Aufschlagschirr, 2 Lastgeschirre, 1 Stodwagen, 1 Bretwagen, 2 Schlitten, 1 Aufschlagswagen, 1 alter Nordwagen, 1 kleiner Leiterwagen, 1 kleiner Bretwagen, 1 Handwagen, 1 Schubkarren und 2 Schweine.  
Der Konkursverwalter.  
Rechtsanwalt Krippendorff.

**Schöne Wohnung**  
in Röderrau, 1. Juli beziehbar, bestehend aus Stube, 2 Kammern, Korridor und große Wohnfläche mit Zubeh. Näheres Vaugeschäft Müller, Mühlgraben oder Röderrau, Neubau.

**Schöne Wohnung,**  
2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubeh. zu vermieten, 1. Juli ev. früher beziehbar.  
Bismarckstr. 17.

**Wohnung**  
(Partierre), 2 St., K., R. zc. per 1. Mai event. später zu vermieten. Schötkstr. 2.

**6000 M. u. 2000 M.**  
zu 5% in der Grundlast auf gutverzinliche, hies. Grundstücke von pünft. Zinszahlung per sofort oder später gesucht. Offerten unter N M in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Welch Edeldenkende** leihen einer durch Krankheit zurückgekommenen Handelsfrau **200 Mark** gegen monatl. Rückzahlung? Werte Offerten unter P H in der Exped. d. Bl. niederzul.

**Hypotheken, Vaugeider, Gelder** auf Möbel, Wechsel u. s. w. sofort oder später anzuleihen durch **Richter, Weiskig u. Wöhlau.**

**9000 M. u. 6000 M.**  
erste Hypothek auf gutverzinsl. neugebaute Grundstücke nahe Riesa, 2/3 der Grundlast, per 1. Juli oder früher gesucht. Offerten unter B 800 an die Exped. d. Bl.

**2000 bis 2500 M.**  
auf erste Hypothek, **5- u. 6000 M. u. 9- u. 10000 M.** je nach Sparlassen-Hypothek zu leihen gesucht d. Rechtskonsulenten **Hübchen, Riesa.** Ausführl. Anträge fürsichers

**Hypotheken**  
sofort. Million placiert \* **H. Köber, Dresden-A. 3.**

**Jünger Geschäftsmann,** 28 Jahr alt, evang., mittl. Statur, von angenehmem Aussehen, mit einem gutgehenden Geschäft, sucht hübsches, gebildetes Mädchen mit 4- bis 7000 M. Vermögen, zwecks Heirat. Nur ernste Wesl. wollen sich melden nebst Photographie, die wieder zurückgeschickt wird. Strengste Verschwiegenheit. Gest. Off. unter „Comptor 300“ postl. Döbeln Sa. erbeten.

**2. Hausmädchen**  
oder **Aufwartung**  
für den ganzen Tag.  
Frau Major Schulz, Goethestr. 87, 2.

**Magd**  
in gute Stellung gesucht.  
Berm.-Väro Pausig 14 B.

**Eine Waisenpfliegerin**  
wird gesucht. Zu melden bei Frau Martha Fischer, Gebamme, Hauptstraße 73, 1.

**Suche** zum 1. Mai kräftiges, intelligentes, nicht zu junges **Hausmädchen,** welches auch im Geschäft als Verkäuferin mit tätig sein muß. Lohn ganz nach Ueber-einkunft.  
**Th. Gammig,**  
Journale- u. Beirerhandlung,  
Riesa, Bismarckstr. 26.

**Sauberes, fleißiges** Mädchen als **Aufwartung** gesucht Albertplatz 8, 1

**Sauberes Mädchen,** nicht unter 20 Jahren, zu zur Führung eines Haushalts nach Tisch für eine Herrin und einen Knaben da gutem Lohn gesucht. Angebote schriftlich unter Tz in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Leichtes**  
**Levierer**  
für Personenwagen, gesund, nicht über 40 Jahre alt, finden Beschäftigung.

**Altien-Gesellschaft** für **Fabrikation von Eisenbahnmaterial** zu Görlitz.

**Zünftige**  
**Tischler, Gestellbauer, Stellmacher** und **Schlosser,**

für Wagenbau geeignet, gesund, nicht über 40 Jahre alt, finden Beschäftigung.

**Altien-Gesellschaft** für **Fabrikation von Eisenbahnmaterial** zu Görlitz.

**Arbeiter, Arbeiterinnen**

und **Diturburschen** werden angenommen

**Baumwollspinnerei Riesa A.-G.**

**Einige tüchtene, ordentliche**  
**Arbeiter**

werden bei dauernder Sommer- und Winterarbeit sofort angenommen.

**Dachpappen-Fabrik Wülknitz,** am Bahnhof.

**Schuhmachergehilfen,** auch als Zuschilfe, sucht **M. Thomas, Riesa,** Goethestraße 100.

**Ein kräftiger Pferdejunge** von 14-16 Jahren wird sofort gesucht im **Gut Nr. 20 in Leutenw.**

**Einem fleißigen, ehrlichen**  
**Arbeitsburschen,** 14-17 Jahre alt, sucht **Paul Starke,** am Albertplatz.

**Päntil, saubere, 12 jähr.**  
**Schulknaben**  
zum Zeitungen tragen  
sucht sofort  
**Karl Ratier, Schulstr. 14.**

**8 Schrebergärten,** ca. 80 qm groß, zu verpachten Poppitzer Str. 22, **Wesiger: D. Saltmann.** Gleichzeitige empfehle ich 3. Benutzung großen Bleich- und Trockenplatz, 1125 qm groß.

**Gutsverkauf.**  
Das Gut Nr. 53 in **Großhirsau** bei Roffen ist mit 40-50 Acker Land unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Lotes und lebendes Inventar ist reichlich vorhanden. Die Gebäude befinden sich in bestem baulichen Zustande. Nähere Auskunft bei dem Besitzer daselbst. Nehme auch an dieses Objekt in Zahlung.

**Kleines Haus** mit 2 Wohnungen und Feld zu verkaufen. Näheres **Weida 250.**

# Erzähler an der Elbe.

Belegz. Gratisbeilage zum „Mieser Tageblatt“.

Nr. 13. Mieser, am 20. März, 1912

## Eine berühmte Frau.

Novelle von G. Hebel.

I.

Es war ein schöner, sonniger Frühlingstag. Inmitten der Stadt, die Menschen durch die Leipziger Straße in Berlin. ...

Vor dem Fenster eines großen Kaufmannshauses brängten sich ...

Ein junges Ehepaar stand einander gegenüber ...

Die junge Frau nickte lächelnd: „Ja, es ist meine Farbe. Die Moderei ist übrigens auch recht apart. ...“

„Was denn denn nicht? Kommt, wir gehen hinaus. ...“

„Nein, Schatzel, das wäre Sünde. Ich habe wirklich genug Kleider. ...“

„Ach Betty, liebe kleine Frau! Könnte ich dir doch recht schöne Sachen kaufen! ...“

Er deutete zärtlich die auf seinem Arm ruhende Hand, und glücklich lächelnd erwiderte sie den Handdruck. ...

„Kauf!“ rief er plötzlich so laut, daß die junge Frau vor Schreck beinahe die Eier fallen ließ, die sie eben ...“

So einfach auch die Zimmer eingerichtet waren, sie waren durch den guten Geschmack, der allen ...

Beide hatten eine wenig glückliche Kindheit erlebt. Der Mann war als Waise von einem strengen ...

Nieder hielt es für ein großes Glück für sie, als sich der Lehrer Bahmann um ihre Hand bewarb, denn man ...

Und Betty war wirklich glücklich. Sie wagte sich nicht nur von ihrem Manne trenn und innig geliebt, wie wenig Frauen, sondern sie liebte ihn ebenfalls ...

Als das Ehepaar jetzt nach Hause kam, warf sich Betty eine große Kleiderbürste über und begann das ...

„Kauf!“ rief er plötzlich so laut, daß die junge Frau vor Schreck beinahe die Eier fallen ließ, die sie eben ...

Er hielt sie in der Balkontür zurück und flüsterle: „Sieh da! Wie bekommen Schokoladen. Sie jungen ...“

ihre ... etwas ... die erste, die ...

„Ich weiß, teuerste Gewand. Sie sind die aufrichtigste ...“

Alice konnte nicht umhin, dem etwas lächelnd lächelnden ...

Als zweiter Gewandant fand sich bald darauf Oberleutnant ...

Das zweite Gewandant fand sich bald darauf Oberleutnant ...

Das zweite Gewandant fand sich bald darauf Oberleutnant ...

Das zweite Gewandant fand sich bald darauf Oberleutnant ...

Das zweite Gewandant fand sich bald darauf Oberleutnant ...

Das zweite Gewandant fand sich bald darauf Oberleutnant ...

Das zweite Gewandant fand sich bald darauf Oberleutnant ...

Das zweite Gewandant fand sich bald darauf Oberleutnant ...

Das zweite Gewandant fand sich bald darauf Oberleutnant ...

Das zweite Gewandant fand sich bald darauf Oberleutnant ...

Das zweite Gewandant fand sich bald darauf Oberleutnant ...

Das zweite Gewandant fand sich bald darauf Oberleutnant ...

Das zweite Gewandant fand sich bald darauf Oberleutnant ...

ab. Von ihrem Platz aus konnte sie das ...

„Auf dem ...“

„Auf dem ...“

„Auf dem ...“

„Auf dem ...“

„Auf dem ...“

„Auf dem ...“

„Auf dem ...“

„Auf dem ...“

„Auf dem ...“

„Auf dem ...“

„Auf dem ...“

„Auf dem ...“

„Auf dem ...“

„Auf dem ...“

„Auf dem ...“



